



HAUSHALTSPLAN

2024

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenorenheime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
1.	Haushaltssatzung	(chamois)
2.	Vorberichte	(weiß)
3.	Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines - Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen - Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau - Einnahmen aus Finanzausgleich - Entwicklung der Umlagegrundlagen - Vergleich Kreisumlage Niederbayern - Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern - Krankenhausumlage	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
I.	Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
II.	Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
III.	Übersicht über die Schulden	(ocker)
IV.	Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm 2. Rücklagen 3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt 4. Schulden	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB Haushaltsquerschnitt Gruppierungsübersicht Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit Finanzplan	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreisseniorenenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreisseniorenenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2024

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2024 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2024 wird

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 149.283.400 Euro

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 47.260.000 Euro
festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2024 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 3.502.100 Euro
in den Aufwendungen auf 3.565.900 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.154.300 Euro
festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2024 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 3.816.800 Euro
in den Aufwendungen auf 3.938.400 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.807.100 Euro
festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von 2.356.800 € aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 500.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 400.000 € aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 9.332.700 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden auf 100.000 € festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden auf 100.000 € festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 111.702.420 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll erhöht sich gegenüber 2023 um 21.532.900 Euro, das sind 23,88 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2024 248.227.599 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **45 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2024 in Kraft.

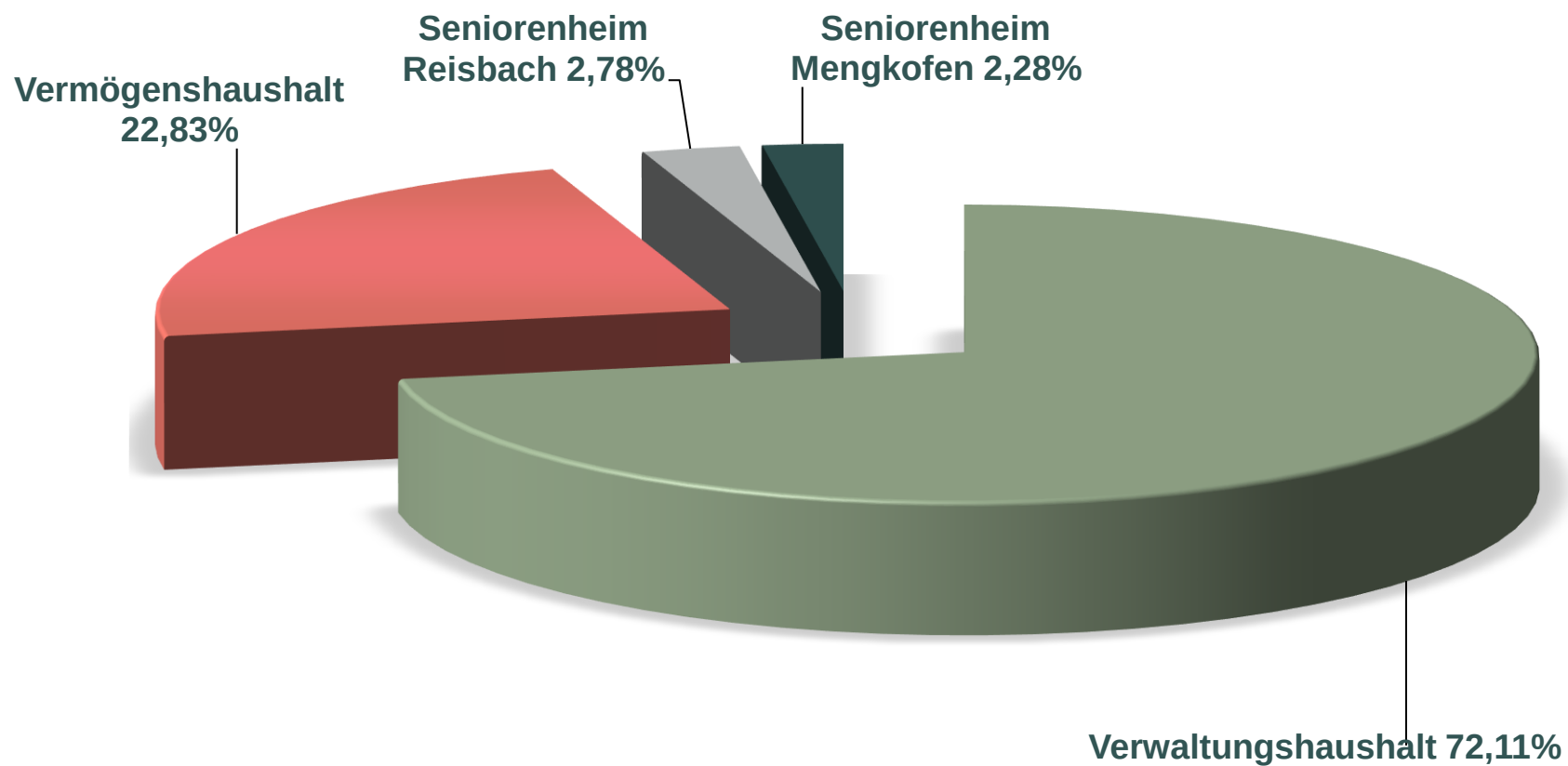
VORBERICHT

**zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau
und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime
für das Rechnungsjahr 2024**

Inhalt:

- I. Allgemeines**
- II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 - 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2023
 - 2. Kreishaushalt 2024
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

Geplante Ausgaben 2024 insgesamt 207.009.100 Euro



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2024 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal-, Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 11.12.2023 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2024

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt **149.283.400 €**,

das sind 25.295.600 € (20,40 %) mehr als 2023.

Vermögenshaushalt **47.260.000 €**,

das sind 8.977.900 € (15,96 %) weniger als 2023.

Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt **196.543.400 €**,

das sind um 16.317.700 € (9,05 %) mehr als 2023.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.502.100 €

Seniorenheim Reibach 3.816.800 €

Insgesamt: 7.318.900 €

Aufwendungen: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.565.900 €

Seniorenheim Reibach 3.938.400 €

Insgesamt: **7.504.300 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 1.154.300 €

Seniorenheim Reibach 1.807.100 €

Insgesamt: **2.961.400 €**

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2024

Ausgaben in Höhe von **207.009.100 €**,

das sind insgesamt 17.919.700 € (9,48 %) mehr als 2023.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2023

Der Kreistag wurde in seiner 16. Sitzung am 16.10.2023 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2023 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 13,2 Mio. € wird sich um rund 3,9 Mio. € erhöhen.

Die verbesserte Zuführung führt zusammen mit den Veränderungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 1,6 Mio. € zu einer Verminderung bei der Rücklagenentnahme. Ging man zu Beginn des Haushaltsjahres noch von einem Abfluss aus der Rücklage von 24,7 Mio. € aus, so wird nun mit einer Verminderung der angesparten Investitionsmittel von 19,2 Mio. € gerechnet. Die Ursachen liegen hier überwiegend in den Änderungen bzw. Verzögerungen bei größeren Baumaßnahmen. Zum Jahresende 2023 wird ein Rücklagenstand von 18,3 Mio. € erwartet.

Der Kreishaushalt wird zum 31.12.2023 eine Verschuldung von 14,2 Mio. € aufweisen, das sind 141 € pro Einwohner. Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2024

2.1 Allgemeines

Der Kreishaushalt 2024 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherte Daten auf.

Die Umlagekraft 2024 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2022. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,8 %, die der niederbayerischen Landkreise steigt insgesamt um 8,7 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 4,8 % zu verzeichnen.

Die noch gute Wirtschaftslage im Landkreis lässt leichte Steigerungen beim überlassenen Kostenaufkommen erwarten. Beim Aufkommen aus der Überlassung der Grunderwerbsteuer wird mit einem Rückgang gerechnet. Im Bereich der Grundsicherung wird mit steigenden Ausgaben gerechnet. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2024 werden keine Schlüsselzuweisungen erwartet. Sorgen bereitet die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser. Für das DONAUISAR Klinikum mussten erstmals seit 2016 wieder Verlustausgleichszahlungen eingeplant werden.

Die Tarifierhöhungen wurden, soweit bekannt in den Haushaltsplan 2024 mit eingearbeitet. Nach dem Tarifabschluss 2023 der Beschäftigten steigt das Entgelt ab 01.03.2024 um einen Sockelbetrag von 200 € und 5,5%. Zuvor wird die Inflationsprämie in Trancen ausgezahlt. Die sich daraus ergebenden durchschnittliche Erhöhung von 10,54 % wurden entsprechend veranschlagt. Bei den Beamten war zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch keine Einigung zwischen den Tarifparteien erzielt worden. Für die Beamten wurde deshalb, angelehnt an den Tarifabschluss des Bundesbeamten und unter Berücksichtigung der Forderung bei der Verhandlung der Tarifrunde der Länder, eine Besoldungssteigerung von 8% prognostiziert.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einem gleichbleibenden Hebesatz der Bezirksumlage in Höhe von 20 Punkten beschlossen.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mitteln, ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird nicht mehr erreicht. Im Finanzplanungszeitraum bis 2027 sind zur Finanzierung der Investitionen neben Entnahmen aus der Rücklage erhebliche Kreditaufnahmen eingeplant.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

74,8 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben für die Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Der Landkreis wird im Planjahr, wie bereits im Zeitraum 2016 – 2019, keine staatlichen Schlüsselzuweisungen erhalten. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.
Sie wird ermittelt aus der Summe der • Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
• Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.
Dem Landkreis verbleiben 2024 damit 59.238.400 € netto, das sind 10.671.600 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 33,3 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 8.188.300 € auf 49.645.600 €. Der Landkreis gibt damit bereits 44,44 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 25.225.700 € (16,9 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises was eine Mehrung von 12,38 % im Vorjahr bedeutet. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2024 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 2.356.800 € geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt	1.969.200 €,
somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von	387.600 €.
Die Verschuldung des Landkreises wird sich	
bis Ende 2024 auf	14.599.600 €
erhöhen (von 141,7 €/Einwohner auf 145,6 €/Einwohner).	

2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 18.307.600 €. Eine Entnahme in Höhe von 16.307.600 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen und damit eine Absenkung bis auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage ist eingeplant.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreissenorenheime bewirtschaftet, war 2023 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>100.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	200.000 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

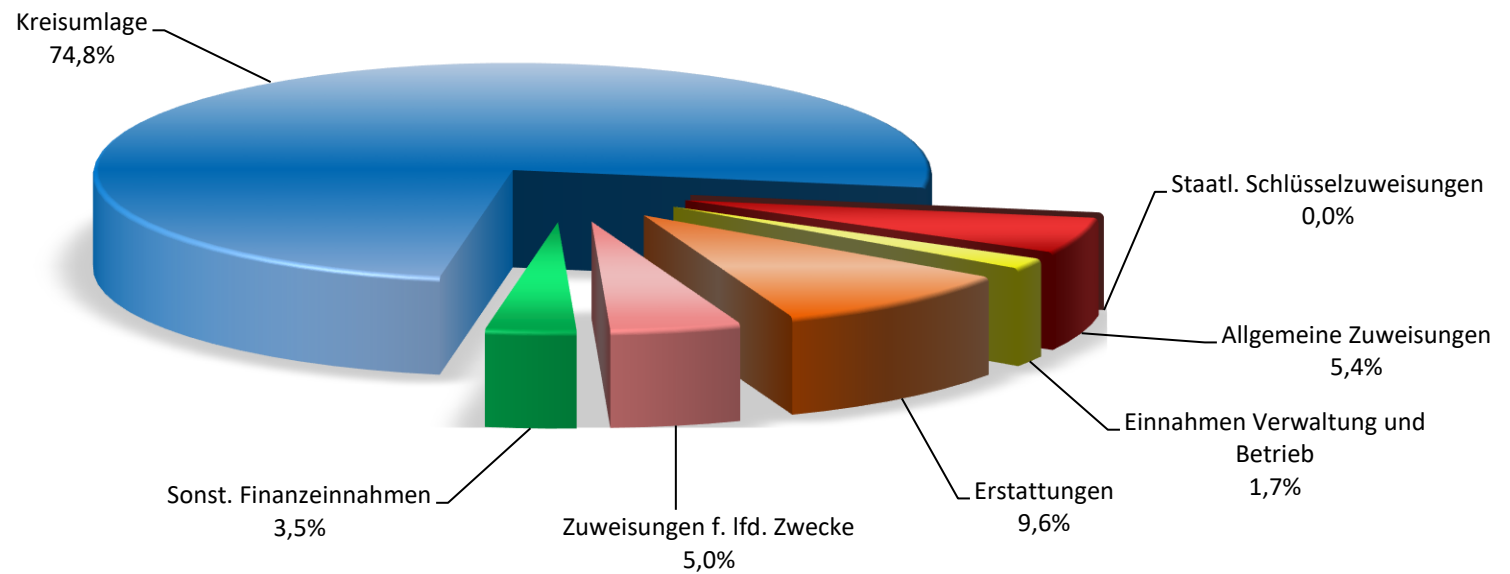
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 9.331.700 € werden im Kreishaushalt 2024 für folgende Maßnahmen erforderlich:

- Realschule Dingolfing 9.331.700 €

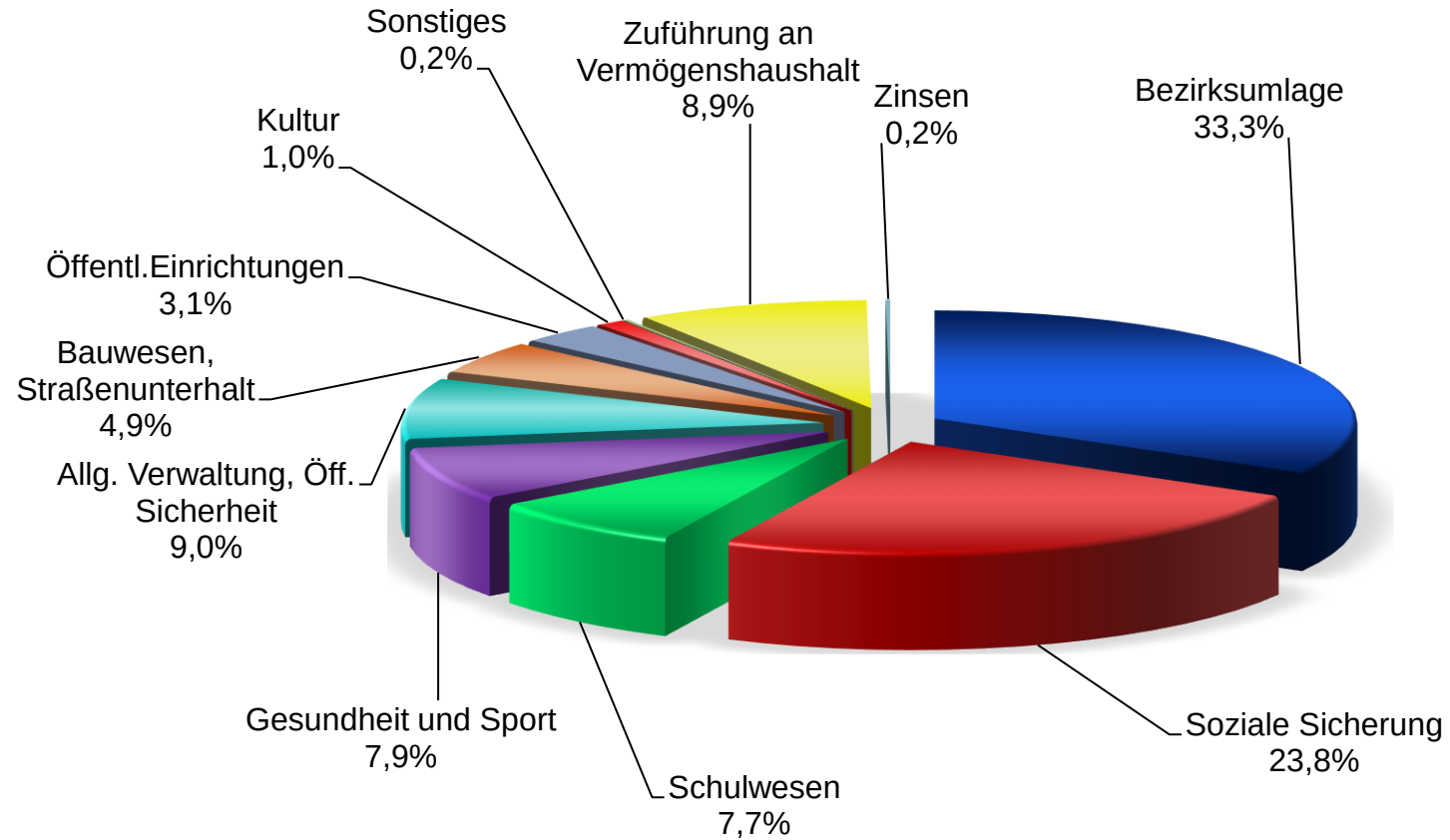
Mit der Erweiterung der Realschule Dingolfing wurde im Haushaltjahr 2023 begonnen. Die Vergabe von Bauleistungen erfordert eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8.000.000 € zu Lasten des Finanzplanungsjahres 2025 und in Höhe von 1.331.700 € für das Jahr 2026.

Verwaltungshaushalt 2024 - Einnahmen

149.283.400 €

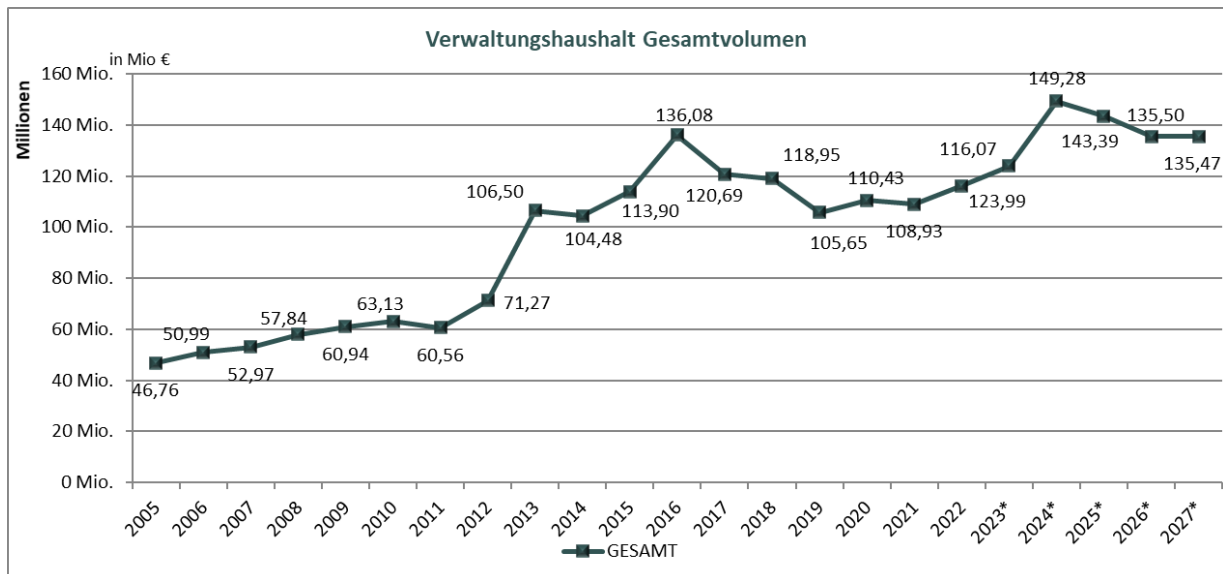


Verwaltungshaushalt 2024 - Ausgaben
149.283.400 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 20,40 %.



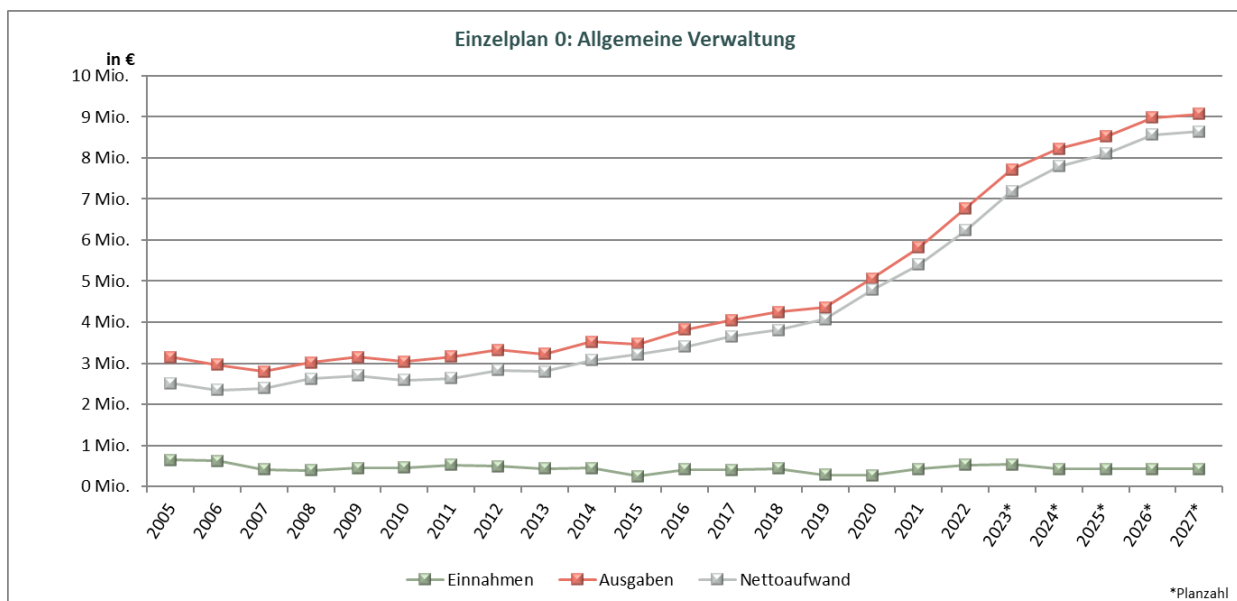
Gegliedert nach den Einzelplänen, werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 **Allgemeine Verwaltung**

5,51 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 7.795.600 €

Mehrung 604.000 € (8,40 %)



Für den **Öffentlichkeitsauftritt** des Landkreises sowie für die Präsenz in den sozialen Medien sind 3.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 20.000 € im Haushalt bereitgestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmitteln veranschlagt.

Für die Durchführung des **Neujahrsempfangs** werden 15.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die externen **Dienstleistungen** durch eine Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 26.500 € verursachen. Für den **Sicherheitsdienst** am Hauptgebäude des Landratsamtes wird neben den Kosten für Eigenpersonal mit einem Aufwand von 30.000 € für externe Dienstleister gerechnet.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 38.300 € entrichtet werden.

Für **Inserate**, größtenteils für **Stellenanzeigen**, sind Mittel von 25.000 € im Haushalt eingestellt.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2024 voraussichtlich 588.600 € (incl. Personalkosten) ausgegeben. Alleine die Kosten für Lehrgänge und Gebühren für die Studienabschnitte belaufen sich auf 113.100 €.

Das für die Beschäftigten des Landkreises im Sinne einer leistungsorientierten Vergütung bereitgestellte **Leistungsentgelt**, wird zentral beim Unterabschnitt 0203 veranschlagt, jedoch bei der Auszahlung unmittelbar den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Im Jahr 2024 stehen für die Beschäftigten 280.900 € bereit, für die kommunalen Beamten wurden **Leistungsprämien** von insgesamt 3.000 € in den Plan eingestellt.

Die Verwaltung des Personals durch das **Sachgebiet 12** wird einen Haushaltsbelastung von 437.900 € netto verursachen.

Zur Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2024 wurde unter anderem der Unterabschnitt 0241 angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Trinkflaschen oder Landkreisbücher usw. in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 25.000 € an Mahngebühren kalkuliert.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 14.200 € bereit.

Für **Wahlen** wurden 5.800 € in den Haushalt eingestellt. Der im Jahr 2022 durchgeführten **Zensus** wurde vollständig abgerechnet.

Die Verwaltung und Wartung des **IT-Systems** wird 2024 voraussichtlich Kosten in Höhe von 1.446.200 € verursachen. 71% der Ausgaben betreffen den Personalbereich.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS), welches auch kostenfrei einigen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, wird mit Ausgaben von 95.000 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Für die **Telefonanlage** werden voraussichtlich 116.000 € fällig.

Die 2020 geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 81.100 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird, ist für 2024 mit einem Zahlungseingang von 31.300 € für das Haushaltsjahr 2023 zu rechnen. Mit der Einführung des § 2b UStG ist die Tätigkeit künftig als steuerpflichtig zu bewerten. Die Leistung verteuert sich damit für die Gemeinden um 19%.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** sind 2024 mit einem Aufwand von 883.200 € veranschlagt. Für das angemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 13.300 € und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** sind 149.800 € an Ausgaben eingeplant.

Die Anmietung des **Gebäudes am Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €. Der einzig verbliebene Nutzer der Liegenschaft ist nun die **Freiwilligenagentur**. Die Ausgaben werden dem Verein zugerechnet, werden jedoch letztendlich in die Fördermittel in Höhe von 107.000 € eingerechnet die im Einzelplan 4 unter anderem zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter an der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 2.700 € im Planjahr.

Für das **Interimsgebäude** im Auenweg sind 2024 Bewirtschaftungskosten von 207.800 € angesetzt.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz/Gesundheitsmanagement** wurden mit 105.000 € veranschlagt.

Für interne Veranstaltungen der über 670 Landkreisbeschäftigten stehen 15.000 € zur Verfügung. Das Budget des **Personalrats** (Betriebsausflug/Personalversammlung etc.) beträgt 23.300 €.

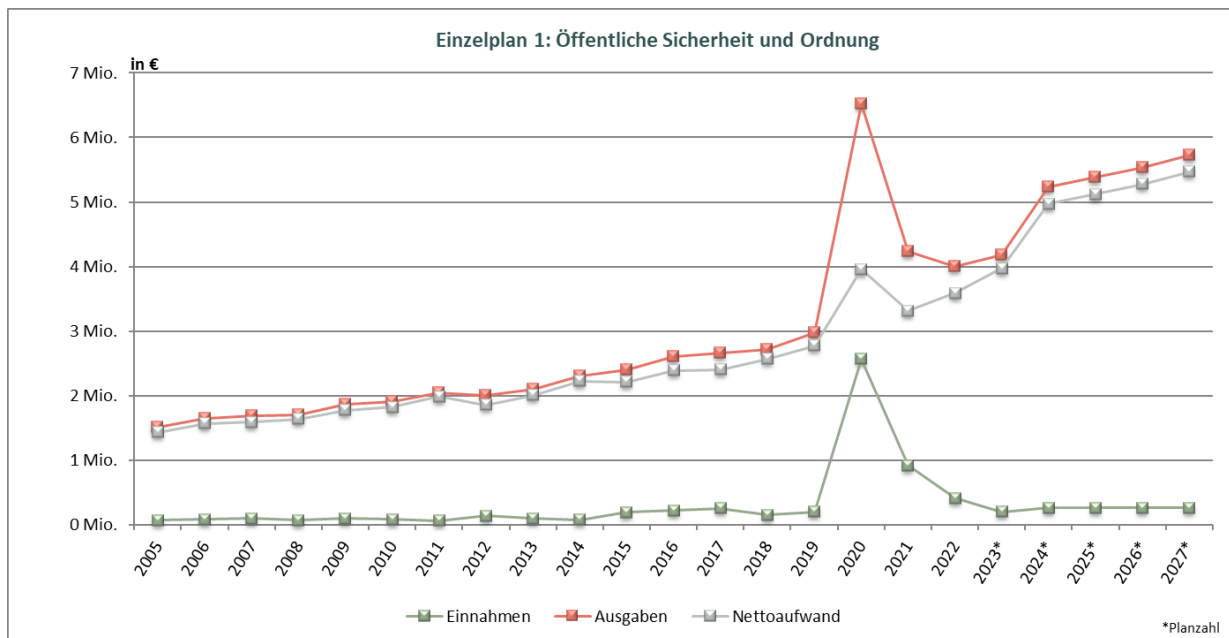
Für ein **Führungskräfteseminar** sind 9.000 € für das Haushaltsjahr eingestellt.

Für interne Qualifizierungskurse (**BLI/BLII**) wurde ein Ansatz von 19.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3,50 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 4.969.300 €

Mehrung 997.900 € (25,13 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.641.600 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 445.700 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2024 ein Defizit von 15.600 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 108.600 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 334.000 € eingestellt.

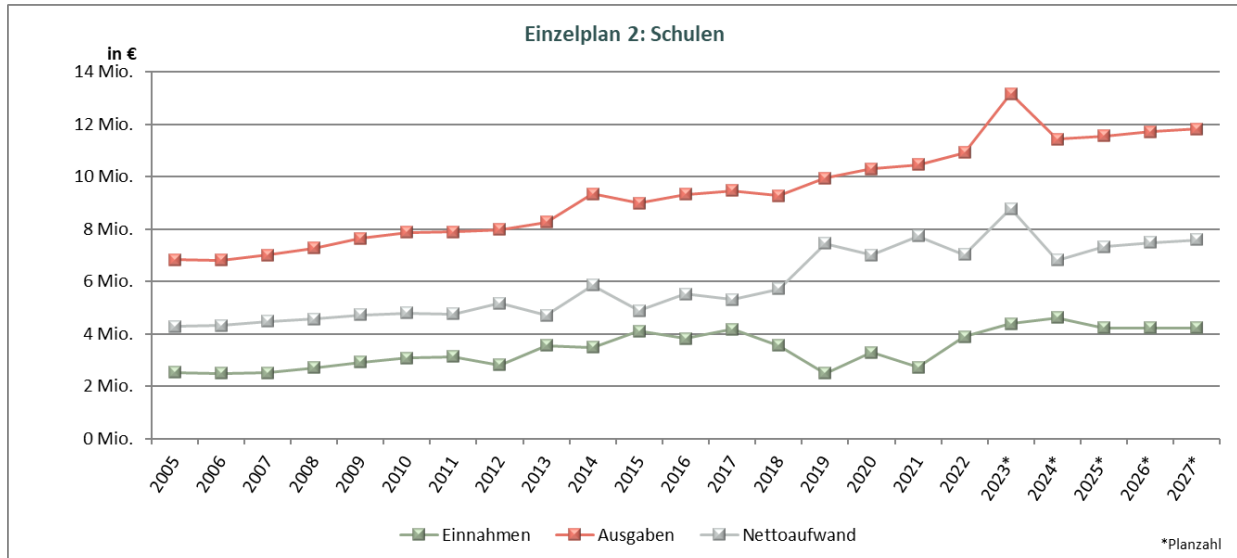
Weitere Ausgaben für Aufgaben, die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

Wasserrecht:	89.000 €
Umweltschutz:	214.400 €
Öffentliche Ordnung:	126.900 €
Ausländerwesen:	1.552.100 €
Gewerbeangelegenheiten:	303.000 €

Epl. 2 Schulen

7,66 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 6.808.400 €

Minderung 1.965.700 € (22,40 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür die offenen und gebundenen Ganztagssschulen eine Zuweisung in Höhe von 175.000 €. Am Förderzentrum Dingolfing gibt es eine Gruppe der offenen Ganztagssschule, in Landau sind drei eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

In der **Realschule** in Dingolfing besteht eine offene Ganztagsklasse. An der Realschule Landau werden außerdem zwei gebundene Ganztagsklasse angeboten. Am **Gymnasium** Landau bestehen zwei offene Ganztagsklassen.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2023/2024 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule sechs **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Weitere zwei Gruppen haben 2023 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem gibt es seit Beginn dieses Schuljahres eine zweite Klasse für das kooperative Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über das Bayerische Landesamt für Schulen abgewickelt. Auch dieses Jahr gibt es einen Deutschintensivklasse in der Berufsschule.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 70 Schüler auf insgesamt 5.484 Schüler (*siehe „Der Landkreis in Zahlen“*).

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 648.100 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 167.700 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2024 insgesamt 456.400 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 1.605.000 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935*, 934*). 97.500 € sind davon unmittelbar in den einzelnen Schulbudgets für die IT-Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für Gastschulbeiträge an andere Sachaufwandsträger beträgt	1.537.500 €.
---	--------------

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von	1.399.700 €.
---	--------------

Der Nettoaufwand beträgt somit	137.800 €.
---------------------------------------	-------------------

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **2.263.500 €** zu veranschlagen (19,80 % des Epl. 2). Im Schuljahr 2023/2024 haben 2.819 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Zuwachs von 65 Schüler.

Die Nettobelastung des Landkreises beträgt im Planjahr	458.200 €.
---	-------------------

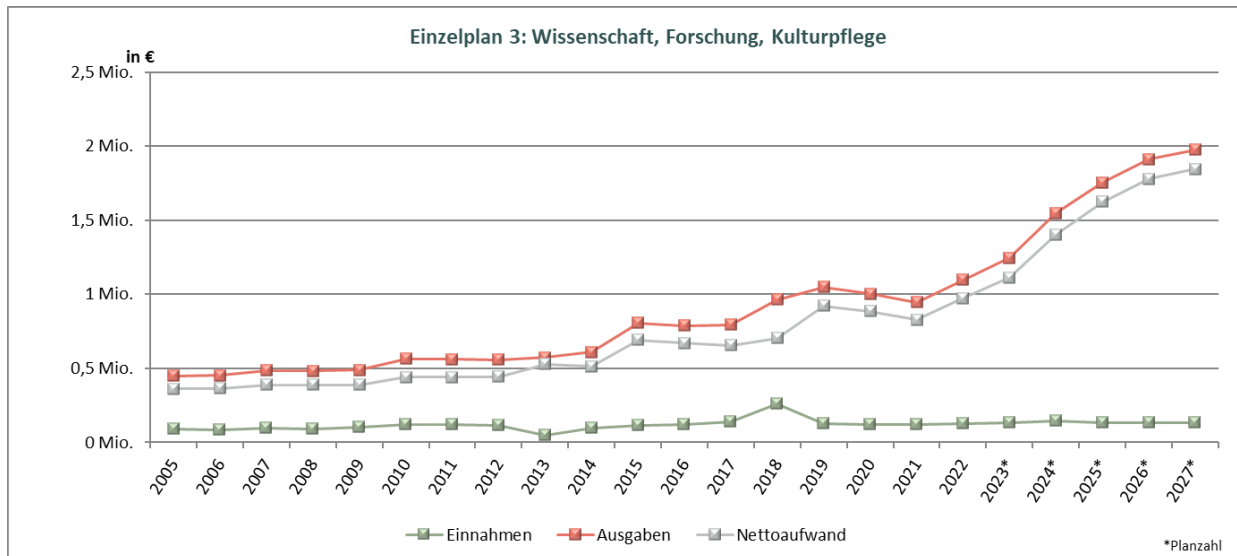
Rechnerisch liegt die Erstattungsquote damit bei 79,76 %.
--

Für den laufenden Schulaufwand der **Lebenshilfe Kreisvereinigung** für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 160.000 € bereit. Zusätzlich sind für die Zwischenfinanzierung der anstehenden Baumaßnahmen weitere 30.000 € in den Haushalt eingestellt.

Epl. 3 Kulturpflege

1,04 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 1.404.000 €

Mehrung 292.000 € (26,26 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt 406.400 € netto bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 120.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 30.500 € eingestellt, für das **Wallersdorfer Moos** 36.000 €. Der Zuschuss an die **Gebietsbetreuer Wiesenbrüter** beläuft sich auf 20.000 €. 20.000 € stehen für das Projekt **Biodiversitätsstrategie „Natürlich Bayern“** zur Verfügung.

Für die **Umweltbildung** werden 165.100 € bereitgestellt. 30.000 € an Fördermittel werden erwartet.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 11.000 €
- Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 2.000 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 2.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.400 €
- Kreis- und Stadtbücherei 114.200 €
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Kreisheimatpflege 11.100 €

Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 471.700 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 4.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“ enthalten. Des Weiteren stehen 20.000 € für Ausstellungen und Publikationen bereit. Mit Zuschüssen und Fördergeldern von 13.000 € wird gerechnet. Für die laufende Grabungstätigkeit und Fundbehandlung sind 55.000 € vorgesehen. Der Ansatz für den verschiedenen Betriebsaufwand beläuft sich auf 15.000 €. Für die Leistungen der Kreisarchäologie sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 60.000 € eingeplant.

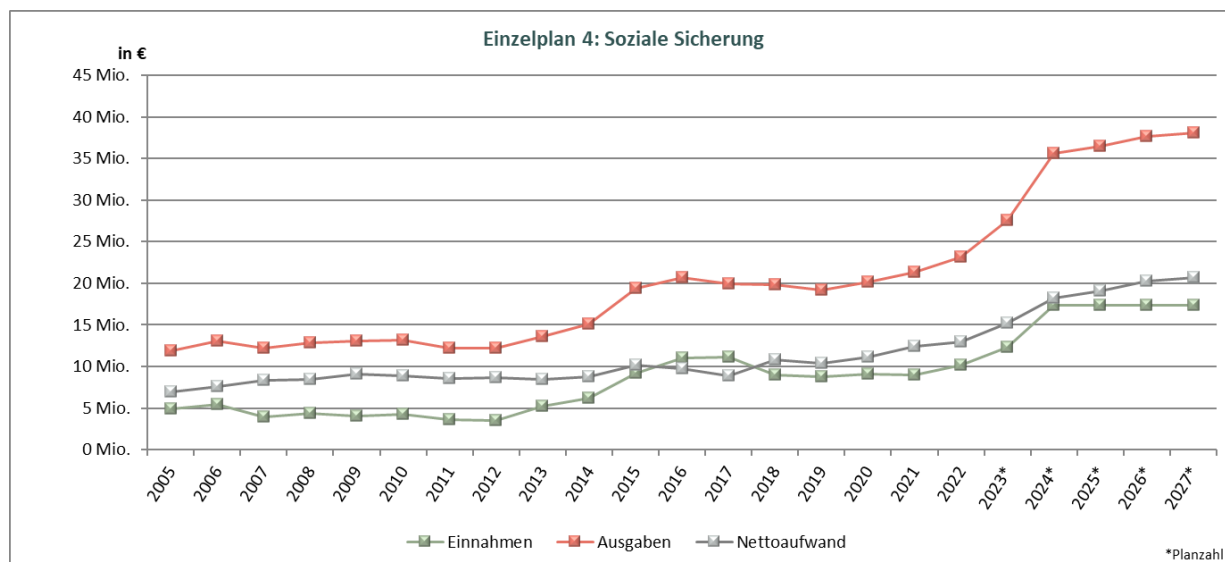
Der Landkreis beteiligt sich an dem an der Außenstelle der Fachhochschule Landshut in Dingolfing zum Wintersemester 2023/24 ins Leben gerufenen **Studiengang „Sustainable Industrial Operations and Business“** mit 240.000 €.

Epl. 4 Soziale Sicherung

23,83 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 18.196.800 €

Mehrung 2.990.700 € (19,67 %)

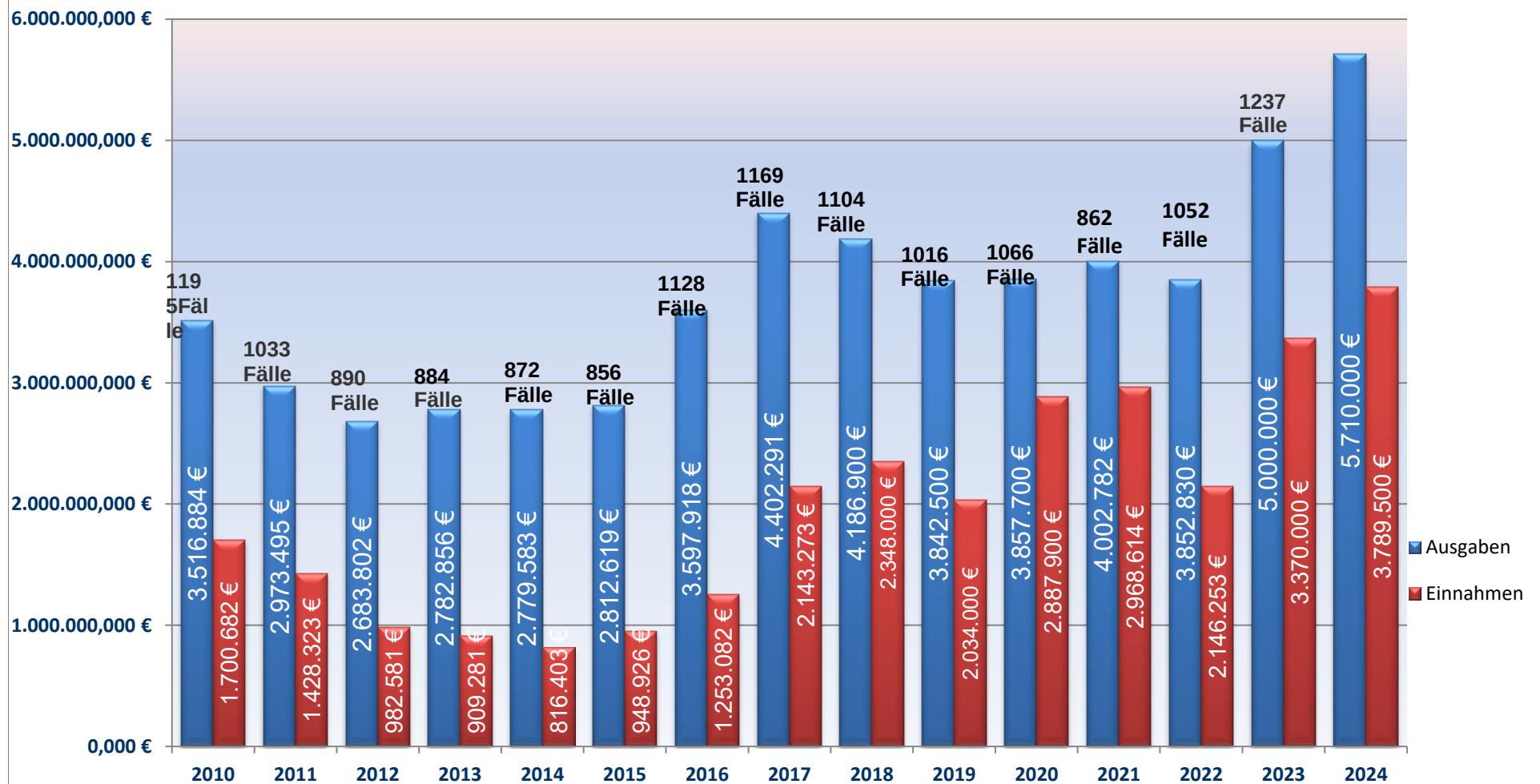


Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2023	2024	Veränderung
Summe Grundsicherung	7.500.000 €	11.345.000 €	3.845.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	6.815.000 €	9.194.500 €	2.379.500 €
Haushaltsbelastung	685.000 €	2.150.500 €	1.465.500 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	536.300 €	1.297.500 €	761.200 €

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** beläuft sich 2024 auf 71,56 %, eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



von 3.789.500 €. Dem Landkreis verbleibt voraussichtlich ein Eigenanteil für die Grundsicherung in Höhe von 1.710.500 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 203.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 5.635.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Mit folgenden Verwaltungskosten (netto) wird 2024 gerechnet:

Heimaufsicht:	133.400 €
Sozialhilfeverwaltung:	742.300 €
Jobcenter:	519.700 €
Wohngeldstelle:	216.700 €
Betreuungsstelle:	126.100 €
Insolvenz/Schuldnerberatung:	76.300 €
Jugendamt:	1.953.300 €
Sozialer Dienst:	1.621.000 €
Koki:	115.700 €

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 3.897.000 € belasten, damit wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg der Ausgaben von 2.163.000 € gerechnet (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 107.000 € bereitgestellt.

Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 37.400 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 72.100 € Ausgaben verursachen. Für die **Musterwohnung**, welche 2023 am Standort des DIK in Landau in Betrieb genommen wurde, sind Unterhaltskosten in Höhe von 4.100 € eingestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreissenorenheime St. Antonius Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Betrauungsakt ermöglicht es dem Träger, im Einklang mit dem europäischem Wettbewerbsrecht, zur Deckung der Verluste, Zuschüsse an die Kreissenorenheime zu gewähren. Für das Kreissenorenheim St. Antonius Mengkofen sind zum Ausgleich des Verlustes des Rechnungsjahres 2023 6.600 € eingeplant. Zum Ausgleich des Verlustes des Kreissenorenheimes St. Josef Reisbach für das Rechnungsjahres 2023 sind 165.000 € vorgesehen.

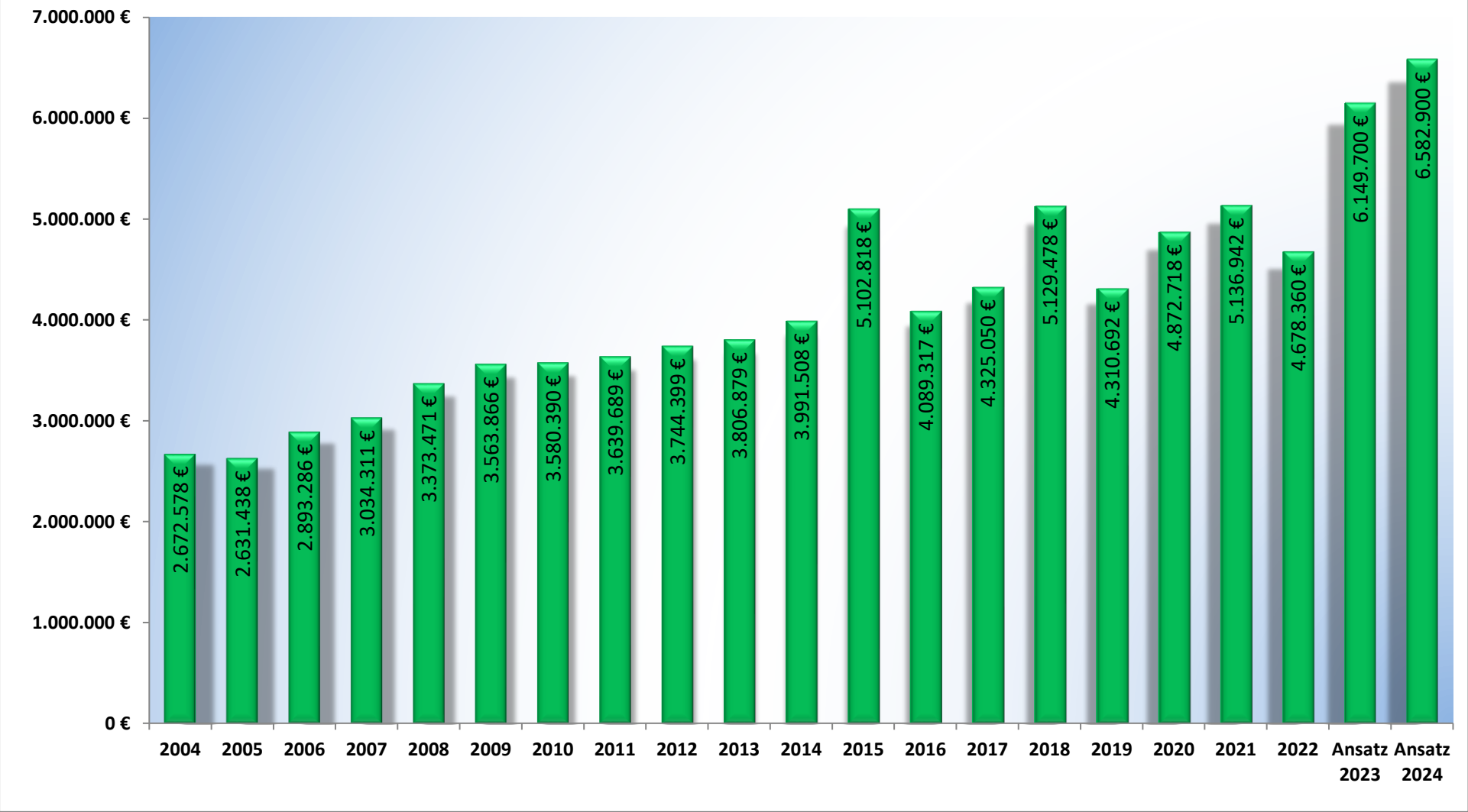
Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2023 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2024 netto 6.548.800 €
bereitgestellt werden.

Im Vergleich zum Ansatz 2023 ist dies eine Steigerung um 505.800 € (8,37 %)
Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

- Heimerziehung 1.895.000 €

Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe



• Pflegegelder für Familien	1.254.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	365.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	700.000 €
• Tagespflege	558.100 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	184.000 €
• Erziehungsbeistandsschaften	238.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	1.869.300 €
• Hilfe für junge Volljährige	905.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Gemeindliche Jugendarbeit:

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklkofen, sukzessiv eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen drei beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in drei Projekten sechs Kommunen.

Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet, wobei die Abrechnung jeweils im Folgejahr durchgeführt wird.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2024 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 236.100 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 162.800 €.

Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 7 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit. Parallel dazu bezuschusst der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 260.000 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 10.500 €.

Die Ausgaben für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** im Landkraisetat belaufen sich auf 913.900 €. Bei dieser Tätigkeit wird ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 182.000 €. Die Gemeinden beteiligen sich mit 239.000 €, sodass dem Landkreis eine Belastung von voraussichtlich 492.900 € verbleibt.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 2.163.100 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

• Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge	377.300 €
• Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle	8.500 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	260.000 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	45.000 €

• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	125.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	22.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 28.500 €.

Für das **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 66.500 € erwartet.

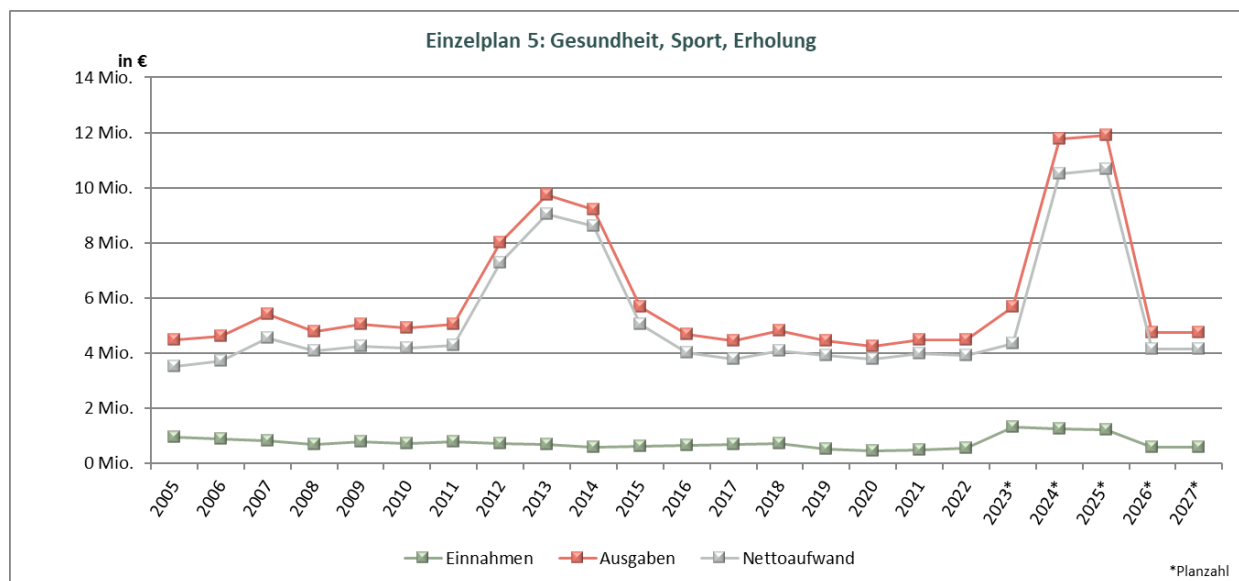
Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 798.200 € veranschlagt.

Epl. 5 **Gesundheit, Sport, Erholung**

7,88 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 10.495.200 €

Mehrung 6.138.200 € (140,88 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der Nettoaufwand beträgt in diesem Jahr insgesamt 479.300 €, ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen - veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 374.900 €.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)

stehen somit noch zur Verfügung: **104.400 €.**

Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet. Erstmals seit 2016 sind wieder Verlustausgleichszahlungen an das Klinikum zu leisten. Für das Haushaltsjahr 2024 stehen für die Standorte Dingolfing und Landau zusammen 5.600.000 € zur Verfügung. Für das Finanzplanungsjahr 2025 wird mit Verlustausgleichszahlungen in Höhe von 6.000.000 € für die Standorte Dingolfing und Landau gerechnet.

Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des **Förderprogrammes Geburtshilfe** Säule 2 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation. Für das Krankenhaus Dingolfing stehen netto 145.600 € bereit.

Der Landkreis stellt zudem 16.000 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburtshilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 1 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden.

Für die Finanzierung der Beleghebammen sind 185.000 € eingeplant. 5.000 € sind für die Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Für die Ausbildung von Krankenpflegehelfern an der Berufsfachschule für Pflege in Landau ist ein Zuschuss in Höhe von 286.000 € eingeplant.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Standort Dingolfing erfordert einen Aufwand von 5.000 €.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist ein Defizit in Höhe von 17.400 € aus.

Für das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird ein Fehlbetrag von 72.400 € erwartet.

Die **Krankenhausumlage** (UA 5181) steigt im Vergleich zum Ansatz 2023 um 225.600 € auf 2.818.400 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 5.000 € veranschlagt.

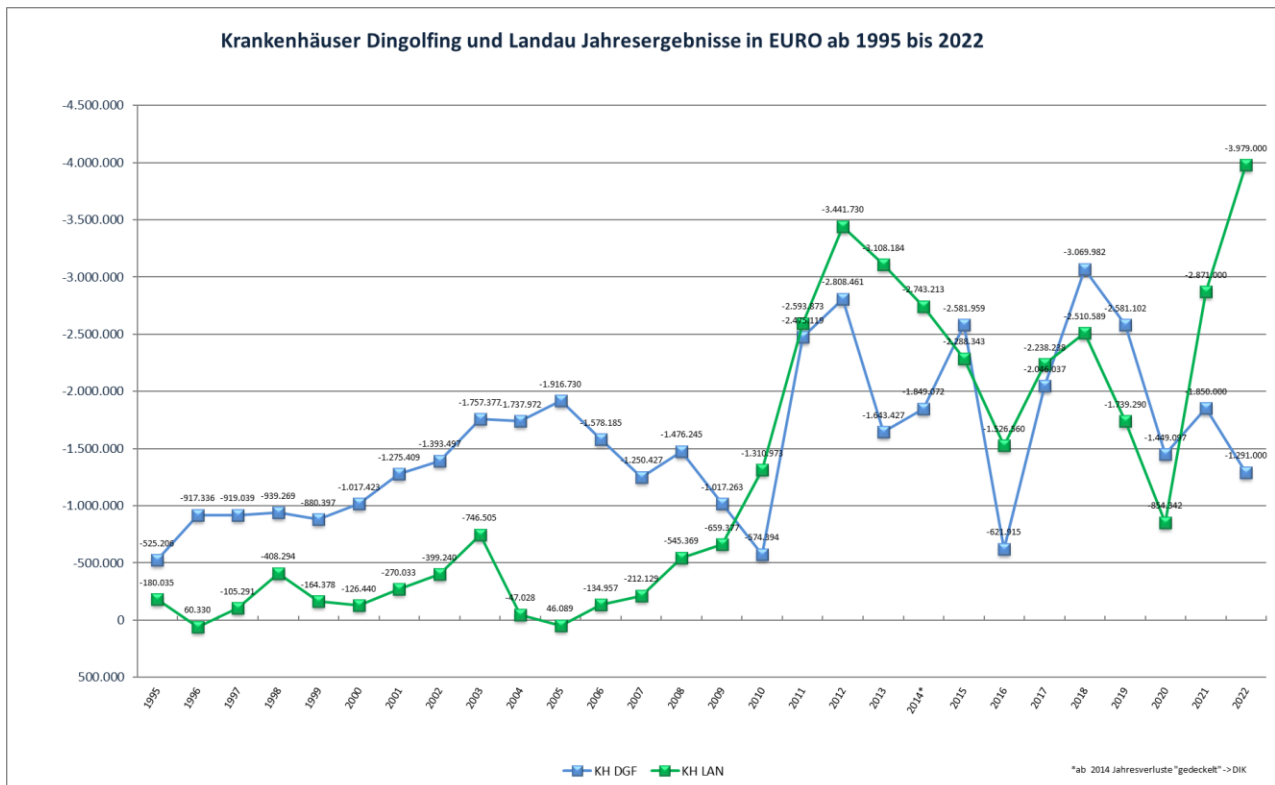
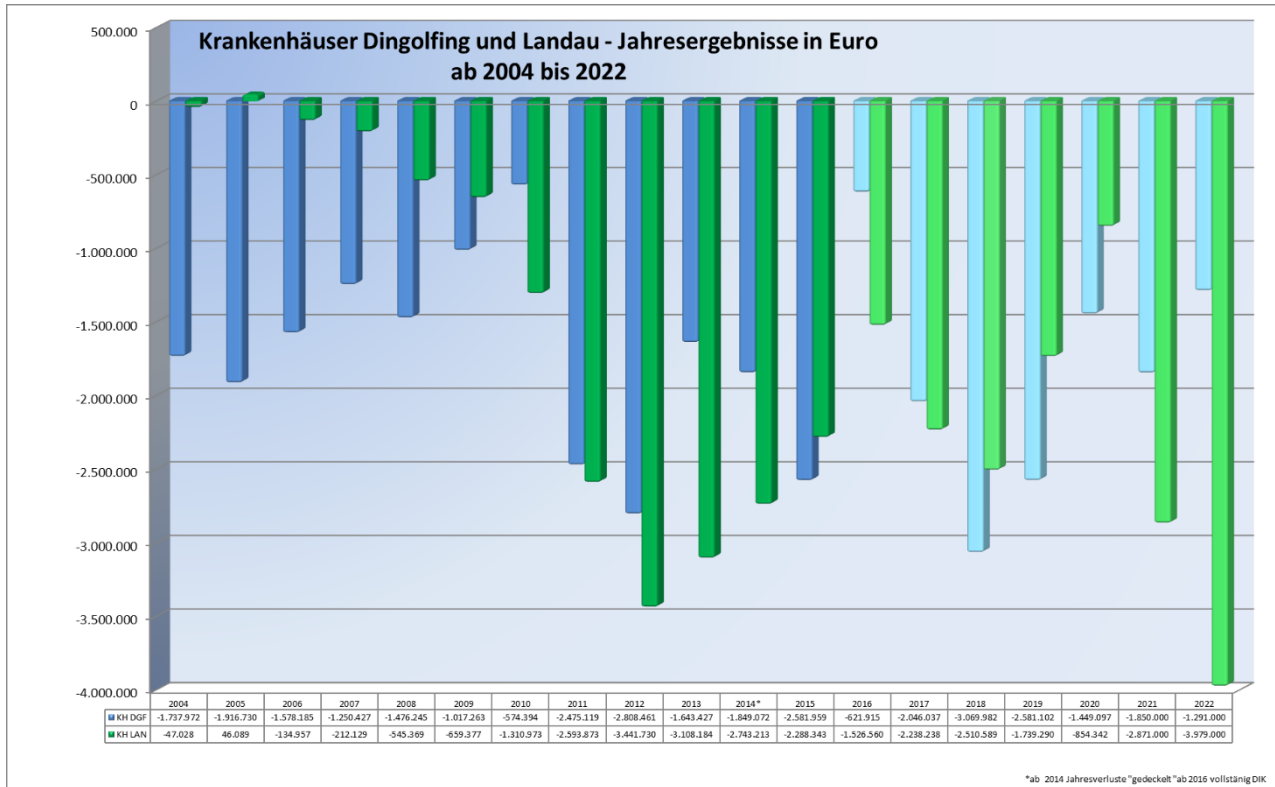
Bei der **Gesundheitsregion plus** ist ein Nettoaufwand von 41.800 € im Haushalt eingestellt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 207.500 € bereit.

Zur Unterstützung der Arbeiten, die im **Drogenkontaktladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um eine größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, wurden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Die separate Verbuchung führt unter anderem zu einer höheren Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 197.300 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 144.400 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

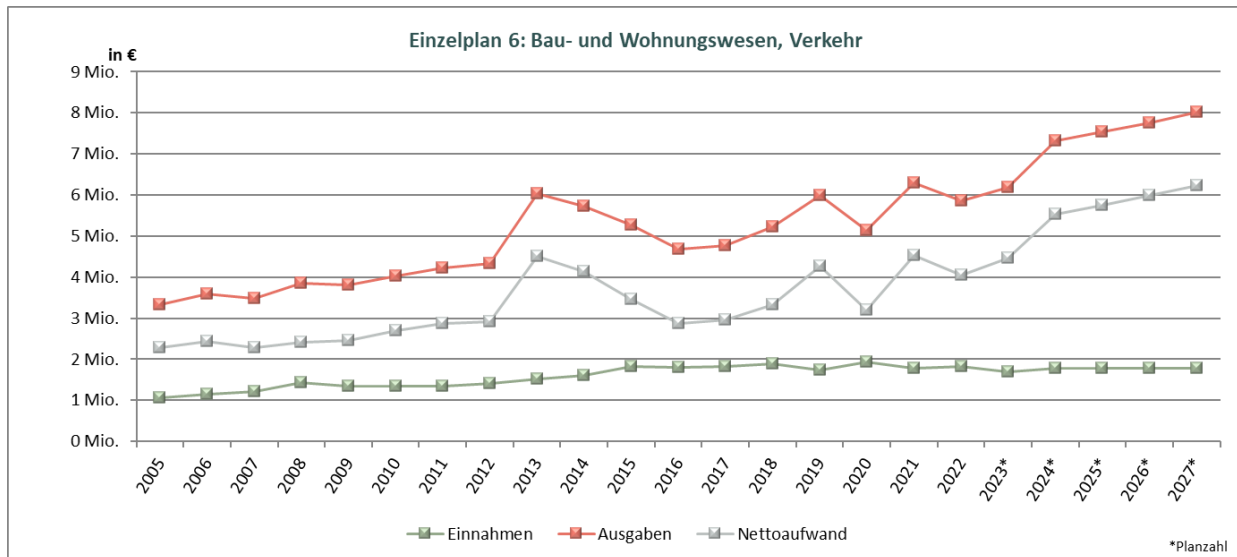


Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

4,90 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 5.534.900 €

Mehrung 1.062.000 € (23,74 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 802.500 € aufgebracht,
für die staatliche untere **Bauaufsichtsbehörde** sind netto 1.201.000 € angesetzt,
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 900.000 € (siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 4.157.800 € aus, das sind um 366.100 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 12.373 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.656 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt** 2.593.100 €, das sind 7.717 €/km,

im **Vermögenshaushalt** den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie die Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung in Höhe von 7.211.500 €. Das sind 21.461 €/km.

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 336 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 9.814.600 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

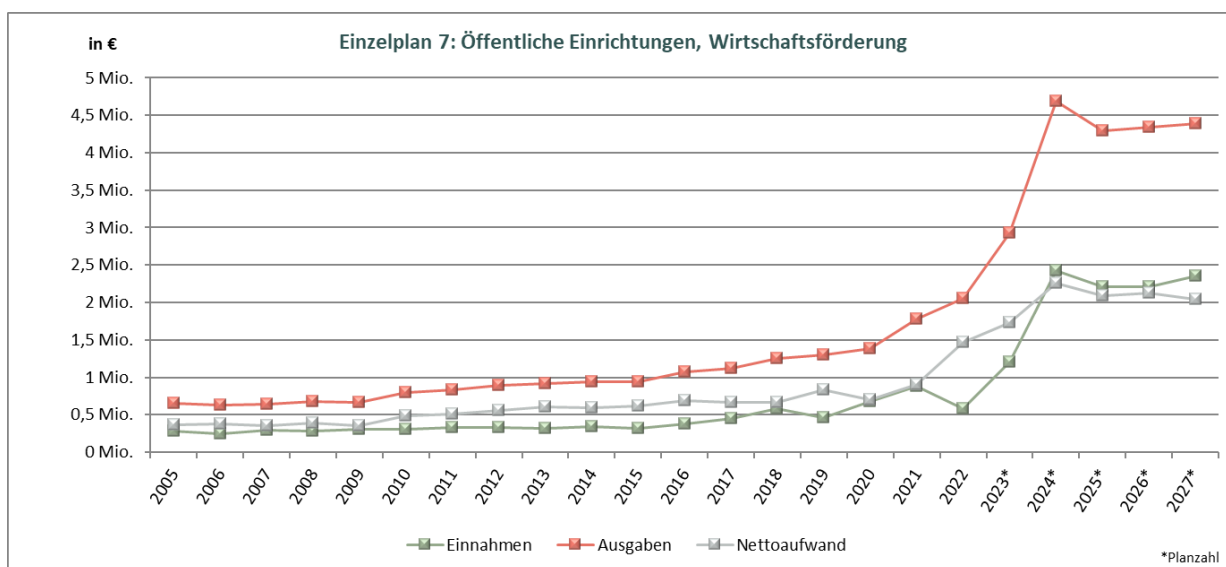
29.178 €/km.

Epl. 7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

3,14 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 2.258.700 €

Mehrung 528.800 € (30,57 %)



Die Aufgaben der Gebrauchtmöbelbörse werden ab 01.01.2024 von der gemeinnützigen GmbH „Kaufhaus wahrenWERT“ an den Standorten Dingolfing und Landau übernommen. Da der Zweck der Sperrmüllvermeidung weiterhin erfüllt wird, beteiligt sich auch der AWW Isar-Inn zukünftig mit einem Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten. Hier wird mit einer Zahlung von 44.500 € gerechnet, die der Landkreis in Form eines echten Zuschusses an die Kaufhäuser weiterleiten wird.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 141.800 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712), Schreiner (7714) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 414.700 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 117.600 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 10.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Fangprämien für Bisamratten 500 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 234.500 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 159.700 € bereitgestellt. Für die Mitgliedschaft in der Metropolregion München, dem Niederbayern-Forum e.V. und der Donau-Moldau Region stehen in Summe 7.300 € bereit. Für das Standortmarketing sind 15.000 € eingeplant und Projektmittel in Höhe von 52.500 € veranschlagt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 238.600 € an Ausgaben vorgesehen. Die staatliche Förderung beläuft sich im Planjahr auf 74.100 €. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 30.000 € im Rahmen eines Defizitausgleiches gewährt.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 110.000 € eingeplant.

Die Ausgaben für die Arbeiten des **Klimaschutzmanagements** belaufen sich im Planjahr auf 143.200 €. Zudem wird mit dem Zugang der Bundesförderung in Höhe von 147.000 € gerechnet.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis
im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich insgesamt **2.753.000 €**
aus, v. a. für:

• Fahrplanheft	7.500 €
• Verkehrsverbund/Dachtarif	5.000 €
• On-Demand-Mobilität	2.044.000 €
• Verkehrsverbund für den Landkreis	175.000 €
• Linienförderung	440.600 €

Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 965.000 € betragen. Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wurde 2021 die Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

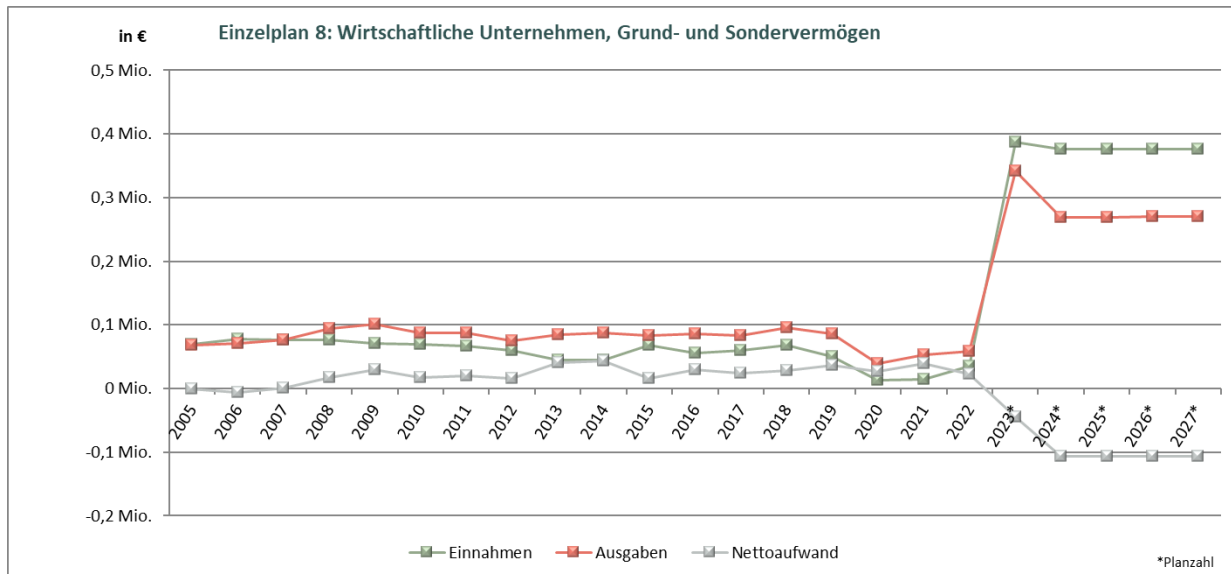
Zur sukzessiven Vernetzung, zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wurde 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 121.300 € erwartet.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,18 % der Gesamtausgaben

Nettoertrag 106.600 €

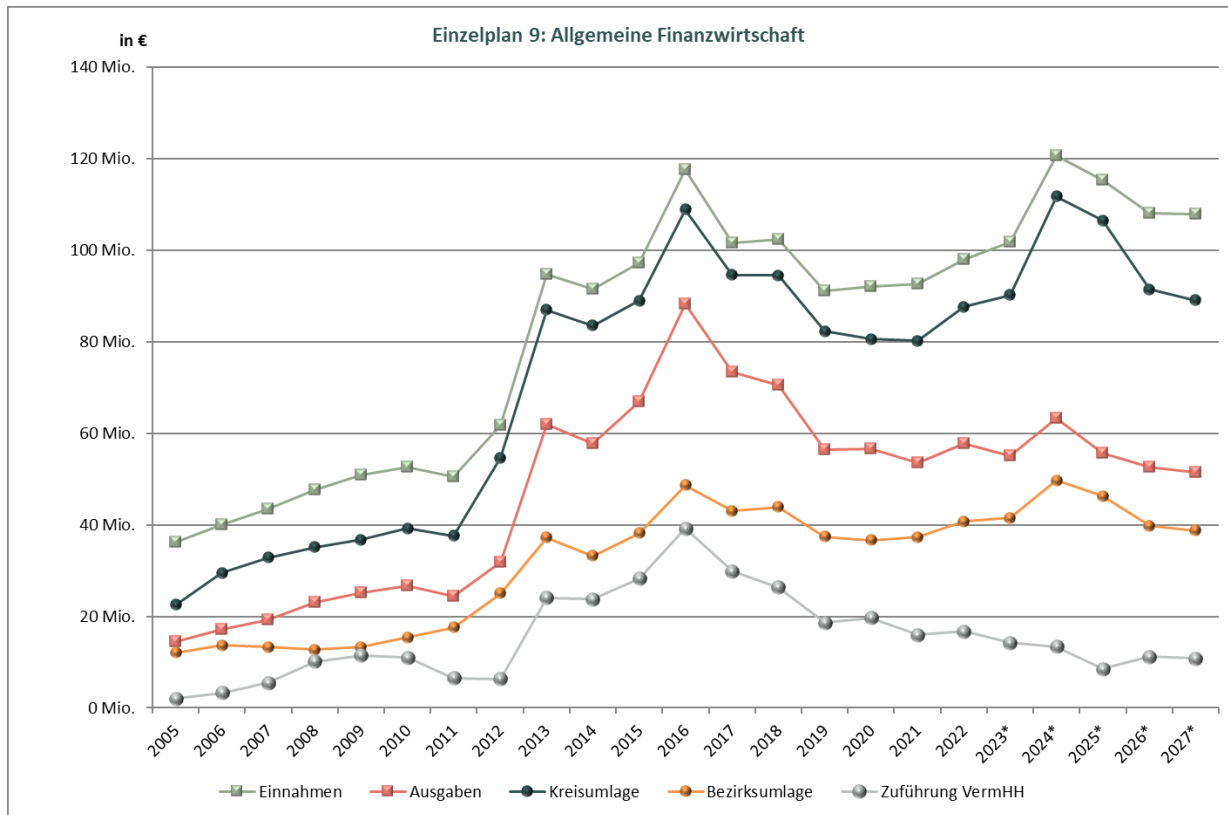
Minderung 61.200 € (134,80 %)



Das im vierten Quartal 2021 eingeführte App-basierte **50/50 Taxi** wird fortgeführt. Es wird mit Ausgaben in Höhe von 48.200 € gerechnet.

Die Bewirtschaftung des Gebäudes des **Kreisjugendringes** verursacht Ausgaben in Höhe von 10.500 €.

Für die Liegenschaften in der Siemensstraße 3 in Landau und in der Gutenbergstr. 1 in Frontenhausen wird ein Überschuss von 130.500 € prognostiziert.

Epl. 9**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2024
beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt
das sind 10.586.700 € mehr als im Vorjahr.

57.356.300 €,

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

263.500 €

Deckungsreserve (UA 9141)

0 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises erhöht sich um 19,75 %.

Der Bezirk belässt die Bezirksumlage bei 20,0 Punkten.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

49.645.600 €,

das sind um 8.188.300 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

107.265.400 €.

Die **Finanzierung** des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder
und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)

8.028.600 €

- Zinserträge

203.000 €

- Kalkulatorische Einnahmen

676.700 €

- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II

0 €

- Schlüsselzuweisungen

0 €

• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 45 Punkten, das sind um 21.532.900 € höher als im Vorjahr ausfällt	111.702.400 €,
Einnahmen	120.610.700 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt** **13.345.300 €**
zugeführt werden können,
das sind um 95.500 € mehr als im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

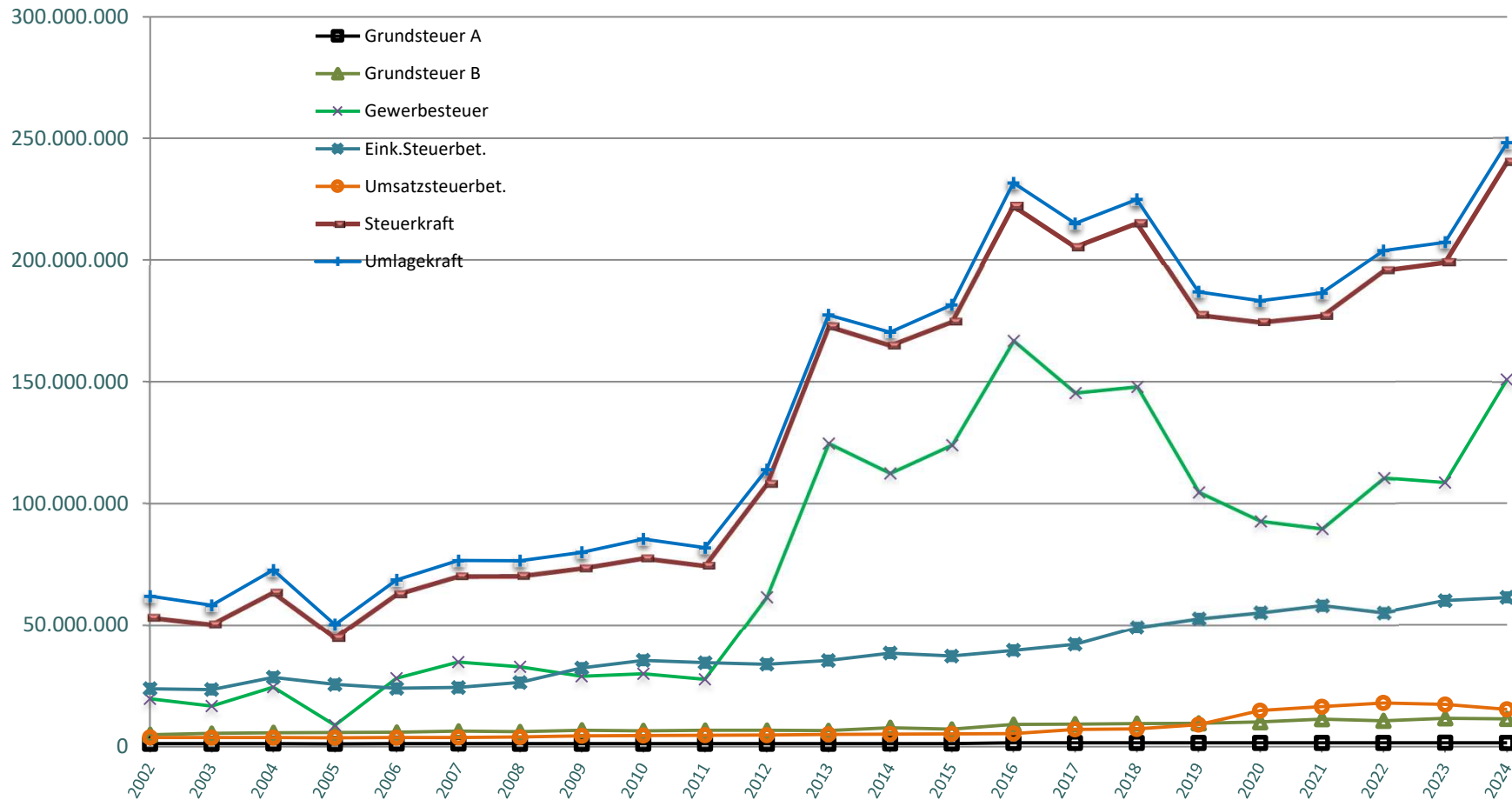
- **ordentliche Tilgung**
 - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
 - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt 10.488.500 €, können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.**

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

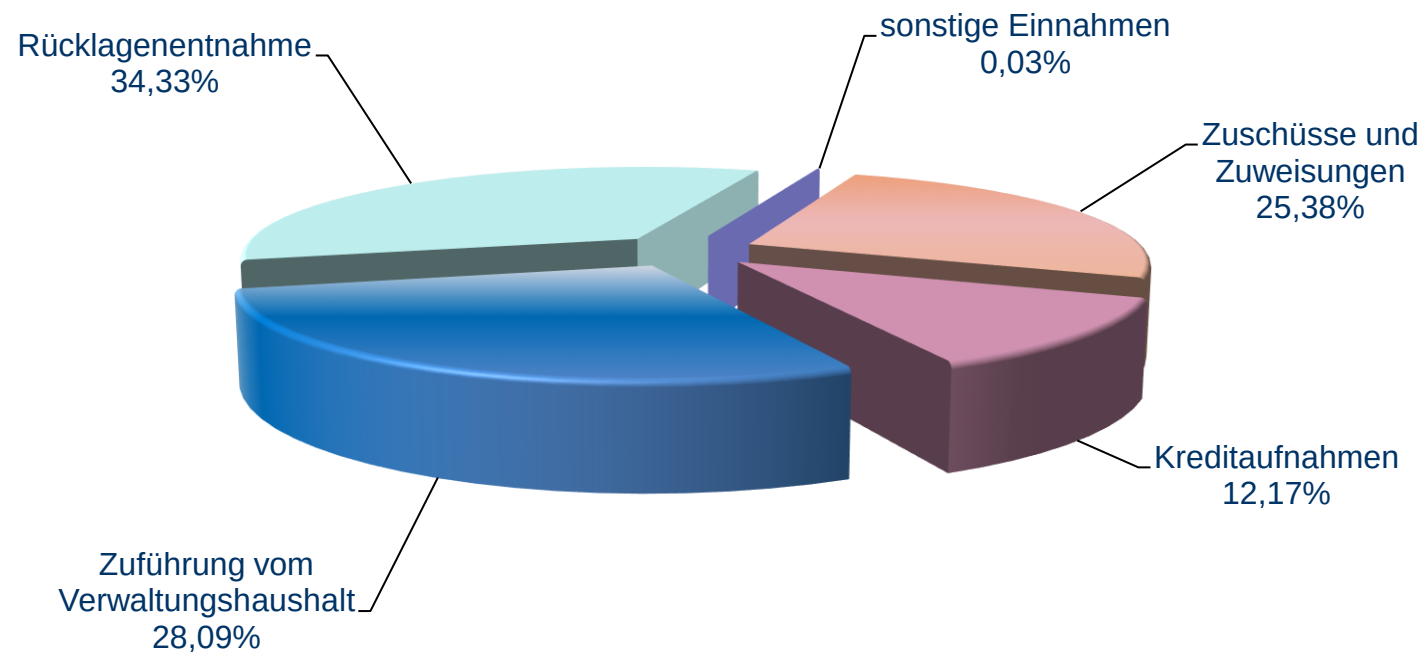
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 45 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

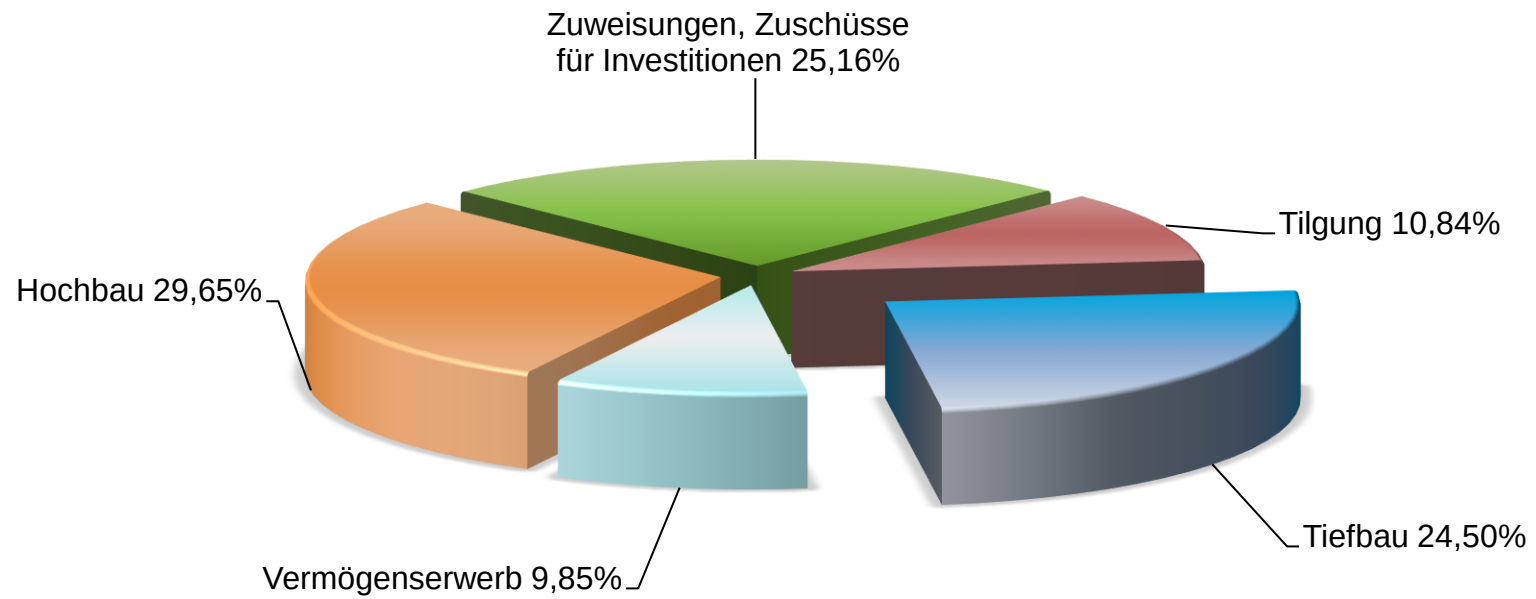
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2024



Vermögenshaushalt 2024 - Einnahmen
47.260.000 €



Vermögenshaushalt 2024 - Ausgaben
47.502.200 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2024 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind 8.977.900 € (-15,96 %) weniger als 2023.	47.260.000 €
---	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	1.586.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	3.094.300 €
Hochbaumaßnahmen	13.845.000 €
Tiefbaumaßnahmen	11.636.800 €
Investitionszuschüsse	11.951.500 €
insgesamt	42.113.600 €

<u>Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung)</u>	1.969.200 €
---	--------------------

Die Investitionsquote beträgt demnach 22,00 % (2023: 30,44 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.345.300 €
Rücklagenentnahme	16.307.600 €
Rückflüsse von Darlehen	4.800 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	10.000 €
insgesamt	29.667.700 € = 67,30 %

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	1.167.500 €
vom Land	9.530.800 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.360.000 €
insgesamt	12.058.300 € = 27,35 %

<u>Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)</u>	2.356.800 € = 5,35 %
--	-----------------------------

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0

Sachgebiet 11 EDV

Firewall	120.000 €
----------	-----------

Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1

Bauliche Brandschutzmaßnahmen	297.500 €
Rechenzentrum	543.800 €
Elektromobilität	83.600 €
Brandmeldeanlage (Teilerneuerung)	83.300 €
CO-Anlage Tiefgarage	89.300 €
Niederspannungshauptverteilung	119.000 €

Einzelplan 1

Brandschutz

Planung Neubau Atemschutzübungsanlage	50.000 €
---------------------------------------	----------

Katastrophenschutz

Schlauchanhänger für Hochwasserpumpen	80.000 €
Mobiler Stromerzeuger	150.000 €

Integrierte Rettungsleitstelle

Investitionszuweisungen Neubau	104.500 €
--------------------------------	-----------

Einzelplan 2

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr das sind 31,06 % des Vermögenshaushalts.	14.680.400 €,
--	---------------

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

Realschule Dingolfing

Erweiterung	8.000.000 €
-------------	-------------

Realschule Landau

Sanierung Chemieraum und Vorbereitung	753.300 €
---------------------------------------	-----------

Gymnasium Dingolfing

LED-Beleuchtungs- und Deckensanierung	221.400 €
Naturwissenschaften WLAN	211.900 €

Gymnasium Landau

Bauliche Brandschutzmaßnahmen Bereich Aula	476.000 €
Brandmeldeanlage BA 1	107.100 €

Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring

Anbindung Lichtwellenleiter Schülerwohnheim	53.600 €
Verkabelung interaktive Displays	62.500 €

Schulgebäude Pestalozzistraße Dingolfing

Abbruch Werkstätten	476.000 €
Bauliche Ertüchtigung BT B+E	59.500 €
Garage	53.600 €
Parkplatz	59.500 €

Förderzentrum Landau

Sternstundenprojekt Spielplatz	65.200 €
--------------------------------	----------

Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung

Kostenbeteiligung am Neubau	3.800.000 €
-----------------------------	-------------

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2024 Zuweisungen erwartet für:

Realschule Dingolfing

Zuweisung Erweiterung	640.600 €
-----------------------	-----------

Gymnasium Dingolfing

Zuweisungen Beleuchtungssanierung	165.800 €
-----------------------------------	-----------

Berufsschule Dingolfing Nebenstelle

Zuweisung Sanierung Bauteil D	82.000 €
-------------------------------	----------

Förderzentrum Landau

Zuweisung Neubau Schule	390.000 €
-------------------------	-----------

Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung

Zuweisung Neubau Schule	377.400 €
-------------------------	-----------

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 1.605.000 € aus. Im Vorjahr waren für die Schulausstattung 2.478.300 € eingeplant.

Einzelplan 3**Naturschutz**

Königsauer Moos Moorrenaturierung		50.000 €
Grunderwerb Naturschutz inkl Tauschflächen mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	1.000.000 €	1.150.000 €

Denkmalpflege

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	30.000 €
---	----------

Einzelplan 4**Einrichtungen für Pflegebedürftige**

Musterwohnung	50.000 €
---------------	----------

Kreissenorenheim Mengkofen

Trägerzuschuss Neubau	400.000 €
-----------------------	-----------

Kreissenorenheim Reisbach

Trägerzuschuss Sanierung und Erweiterung	500.000 €
--	-----------

Ambulante Pflege

Investitionszuschüsse für ambulante Pflegeeinrichtungen	105.000 €
---	-----------

Schülerwohnheim Dingolfing

Ersatzneubau	1.073.000 €
--------------	-------------

Einzelplan 5

Krankenhaus Dingolfing	6.500.000 €,
-------------------------------	--------------

davon

OP-Bereich und MVZ	6.000.000 €
--------------------	-------------

Sanierungsbedürftige Infrastruktur	500.000 €
------------------------------------	-----------

Krankenhaus Landau

Technischer Instandhaltungsrückstau	500.000 €
-------------------------------------	-----------

Turnhalle Gymnasium Dingolfing

Beleuchtungssanierung	212.500 €
-----------------------	-----------

Einzelplan 6**Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt des Bauhofs Landau**

(Abschnitt 65) sind für 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 12.291.500 €
 eingeplant, davon
 521.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und
 Arbeitsmaschinen

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 5.080.000 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und die Beschaffungen für den Bauhof Landau im Jahr 2024 netto insgesamt 7.211.500 € auf, das sind um 18,03 % weniger als im Vorjahr.

Einzelplan 7

Fuhrpark Landratsamt Dienstwagen (Ersatzbeschaffung) 20.000 €

Einzelplan 8

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben 100.000 €

Einzelplan 9

Die Investitionspauschale ist mit 984.800 €
 veranschlagt.
 Für die ordentliche Tilgung von Krediten stehen 1.969.200 €
 bereit.

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2023 - 2027
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere im Sozialbereich zu erwarten.

Die Versorgung von Kriegsflüchtlings und der stark angestiegene Zuzug von Asylbewerbern stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. Die weiterhin sehr hohen Energiepreise schränken den finanziellen Handlungsspielraum weiter ein. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

Die schwierige Lage bei der Krankenhausfinanzierung erfordert erstmals seit dem Jahr 2016 wieder einen Verlustausgleich an das DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2024 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 20,0 Punkten beschlossen. Für die kommenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

Einnahmen

Vom 24.10.2022 bis zum 26.10.2023 fand die 165. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen statt. Auf der Grundlage der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2023 bis 2027 geschätzt.

„Nach der aktuellen Schätzung liegen die Steuereinnahmen von 2023 bis 2027 im Vergleich zu den Annahmen aus dem Frühjahr 2023 in der Summe um 23,3 Mrd. € höher. Die Kommunen sind mit + 6,8 Mrd. € über die Jahre 2023 - 2027 betroffen. Der Freistaat Bayern erwartet für den Staatshaushalt, dass die Steuereinnahmen für 2023 um 0,2 Mrd. € geringer ausfallen, als in der Haushaltsplanung vorgesehen. Für 2024 und 2025 werden für den Staatshaushalt Mindereinnahmen in Höhe von 0,2 Mrd. € (2024) bzw. 0,4 Mrd. € (2025) im Vergleich zur Finanzplanung prognostiziert.

Der Steuerschätzung liegen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2023 der Bundesregierung zugrunde. Gegenüber den Annahmen in der Frühjahrsprojektion 2023, die Basis der letzten Steuerschätzung im Mai waren, hat sich die kurzfristige realwirtschaftliche Einschätzung verschlechtert. Dazu halten auch die Belastungen durch die Energiepreiskrise noch an. Konjunkturindikatoren wie Produktion und Umsätze deuten auf eine derzeit noch schwache Entwicklung der Wirtschaftsleistung hin, sodass von einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in diesem Jahr um -0,4 % ausgegangen wird; in der Frühjahrsprojektion waren es noch +0,4 %. Nominal wird von einem Anstieg des BIP um 6,5 % ausgegangen. Der BIP-Deflator (also der „Preisanstieg“ für das BIP) liegt bei 7 %. Diese Werte verdeutlichen, dass für die Steuerschätzung aktuell die Inflationsentwicklung deutlich größere Bedeutung hat als die realwirtschaftliche Entwicklung.

Die Differenz zum Ergebnis der Mai-Steuerschätzung insgesamt resultiert vollständig aus Schätzabweichungen und damit der auf Basis der Herbstprojektion der Bundesregierung unterstellten Entwicklung der Bemessungsgrundlagen sowie der Aufkommensentwicklung im laufenden Jahr. Die neu einbezogenen Rechtsänderungen verändern nur die Aufteilung der Steuereinnahmen auf die Gebietskörperschaften.

Die erwarteten Wachstumsraten der Gewerbesteuer wurden im Ergebnis für die Jahre 2023 und 2024 im Vergleich zur Schätzung vom Mai leicht um insgesamt 2,5 Prozentpunkte angehoben. Hintergrund der Anhebung für das Jahr 2023 sind insbesondere die Umfrageergebnisse des Deutschen Städtetags sowie die bekannten Kassenergebnisse für das erste Halbjahr. Die Erwartungen zur Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer im aktuellen Jahr wurden im Rahmen der Prognose deutlich nach unten korrigiert. Aktuell geht der Arbeitskreis Steuerschätzungen von einem Anstieg des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer von nur noch 2,2 % im Jahr 2023 aus (Mai-Prognose: 4,6 %). In den Folgejahren folgt der Verlauf des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer insbesondere dem über die Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme vorbestimmten Verlauf der Lohnsteuer. Leichte Stützeffekte ergeben sich durch die Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer, die insbesondere in 2025 und 2026 hohe Zuwachsraten zeigt.

Die Steuerschätzung geht vom geltenden Steuerrecht aus. Das sich noch in der Beratung befindliche Wachstumschancengesetz ist noch nicht Teil der Steuerschätzung. Die Steuerschätzung berücksichtigt auch noch nicht die zu erwartenden, teilweise auch verfassungsrechtlich notwendigen Veränderungen des Einkommensteuertarifs, die üblicherweise im 2-Jahresrhythmus vorgenommen werden.“

Die Gewerbesteuerereinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der vergangenen Jahre nicht mehr erreichen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu.

Die Kreisumlage 2025 wird bei einer verminderten Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2024 bei einem Hebesatz von 46 Punkten mit 5.266.000 € unter dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei dem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,0 Punkten um 3.368.000 € geringer ausfallen als im Jahr 2024. Es wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 188.000 € gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2026 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 46 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 91.443.100 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 39.757.900 € verbleiben mit 51.685.200 € um 8.474.400 € weniger als im Jahr 2025 und um 10.371.600 € weniger als im Jahr 2024. Für das Rechnungsjahr 2026 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 7.912.500 € eingeplant. Für 2027 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine geringere Umlagekraft im Vergleich zu den Vorjahren erwartet. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 10.138.700 € veranschlagt.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum ab 2026 erreicht. Im Finanzplanungsjahr 2025 verbleibt nur ein sehr geringer Eigenmittelanteil zur Finanzierung von großen Investitionen.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2024 - 2027

hat ein Gesamtvolumen von **119.663.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **42.622.000 €**,
das sind **35,62 %**,

für den **Schulbereich** **39.357.000 €**,
das sind **32,89 %**,

für **Soziale Sicherung** **10.624.000 €**,
das sind **8,88 %**,

für die **Krankenhäuser** **20.339.000 €**,
das sind **17,00 %**

und für den **Naturschutz** **1.625.000 €**,
das sind **1,36 %**

bereitgestellt.

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2024 bis 2027) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen

betragen **128.347.000 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **33.458.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **59.000 €**,

das sind **26,11 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (73,89 %)** in Höhe von **94.830.000 €**.

- **44,77 %** aller Ausgaben und zwar **44.471.000 €**,
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**
finanziert werden.
- **38,81 %** aller Ausgaben, das sind **38.554.000 €**,
werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **16,42 %** aller Ausgaben, das sind **16.308.000 €**
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2024	22,00 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2025	21,46 %,
	2026	14,23 %,
	2027	10,50 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		22,03 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil - B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

Die Verschuldung zeigt im Finanzplanungszeitraum eine Entwicklung von 14.211.000 € (141,7 € pro Einwohner) zum 31.12.2023 auf 39.582.000 € zum 31.12.2027 (394,6 € pro Einwohner). Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2022 beträgt 160 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 22,3 € pro Einwohner im Jahr 2024 auf 43,0 € pro Einwohner im Jahr 2027.

Die Rücklagen sind nach der für 2024 geplanten Entnahme in Höhe von 16.307.600 bis auf einen Betrag in Höhe von 2.000.000 €, der knapp über der Mindestrücklage liegt, aufgebraucht. Mit Zuführungen und Entnahmen aus der Rücklage in den Folgejahren wird nicht gerechnet. Zum 31.12.2027 wird ein Rücklagentand von 2.000.000 € erwartet.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2024
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“, Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass auch für das Jahr 2024 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 62 pflegebedürftigen und einem rüstigen Heimbewohner. Auch die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze werden weiter angeboten.

Insgesamt werden Gesamterträge in Höhe von 3.502.100 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2024 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.565.900 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde die für 2024 verhandelte Tarifierhöhung aus dem letzten Tarifabschluss berücksichtigt. Somit werden für 2024 Personalaufwendungen in Höhe von 2.444.900 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.121.000 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 63.800 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.355.300 € veranschlagt. Für das Jahr 2024 werden für das VgV-Verfahren bzw. Architektenleistungen. im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung Mittel in Höhe von 800.000 € sowie für die Anpassung des baulichen Brandschutzes mit 200.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen Anschaffungen in Höhe von 20.000 € für Niedrigflurbetten mit Zubehör getätigt werden. Für den Bereich der Unterkunft bzw. der Verwaltung sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 11.850 € vorgesehen. Dies betrifft die Beschaffung von Büromöbeln, Sicherheitsbeleuchtung, Bierzeltgarnituren und Sonnenschirmen.

Im EDV-Bereich wurden für Software 48.750 € eingeplant.

Zur Finanzierung der Grundstücksbeschaffung und des VgV-Verfahrens sowie Architektenleistungen und Projektsteuerung sind eine Kreditaufnahme von 400.000 € sowie ein Trägerzuschuss von 400.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 73.700 € veranschlagt.

2. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim "St. Josef", Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist auch hier weiterhin gegeben. Für das Jahr 2024 wird im Jahresdurchschnitt mit 63 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet. Ferner wird erwartet, dass ein rüstiger älterer Mitbürger in der Einrichtung wohnt. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze belegt werden können.

Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.816.800 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2024 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.938.400 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde ebenfalls die für 2024 verhandelte Tarifierhöhung aus dem letzten Tarifabschluss berücksichtigt. Es werden im Jahr 2024 Personalaufwendungen in Höhe von 2.708.300 € erwartet.

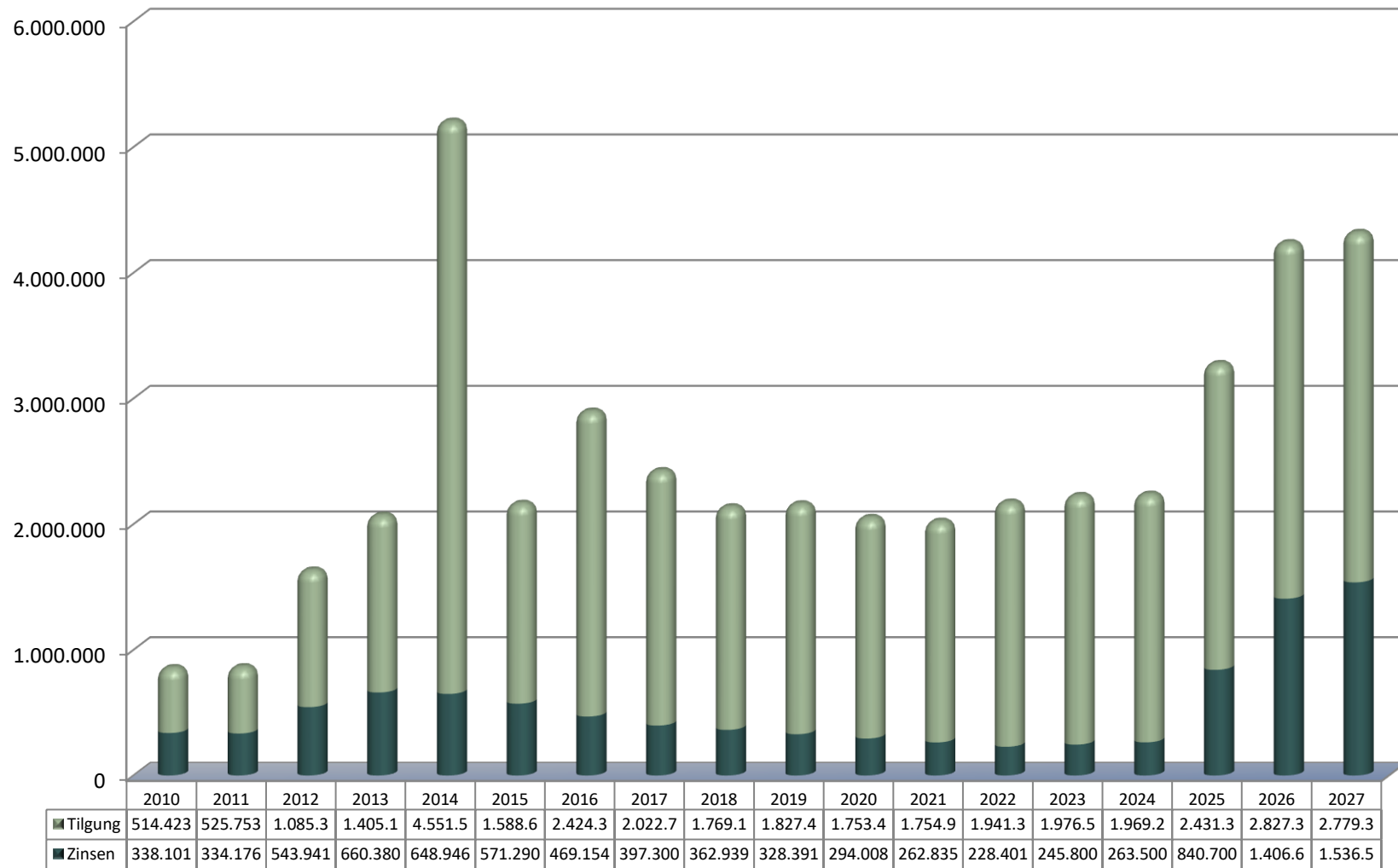
Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.230.100 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 121.600 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.807.100 € vorgesehen. Für das Jahr 2024 werden Kosten für Projektsteuerung/Projektkosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 1.500.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sind Ausgaben in Höhe von 42.500 € für Niedrigflurbetten, Steckbeckenspüler, einem Sitzlifter mit elektr. Waage und ein elektrischer Duschstuhl vorgesehen. Bei den technischen Anlagen sind Ausgaben für eine Notstromversorgung der Schwesternrufanlage sowie weiterer technischer Aus- und Umrüstungen in Höhe von 37.600 € geplant. Für die Beschaffung von Hard – und Software werden 50.500 € eingeplant. Zur Finanzierung der Projektsteuerung und der Projektkosten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 sowie ein Trägerzuschuss von 500.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 30.500 € eingeplant.

Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2027



aufgestellt:

Dingolfing, 07.12.2023
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Stephan Priller
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer
Kreiskämmerer



in Zahlen

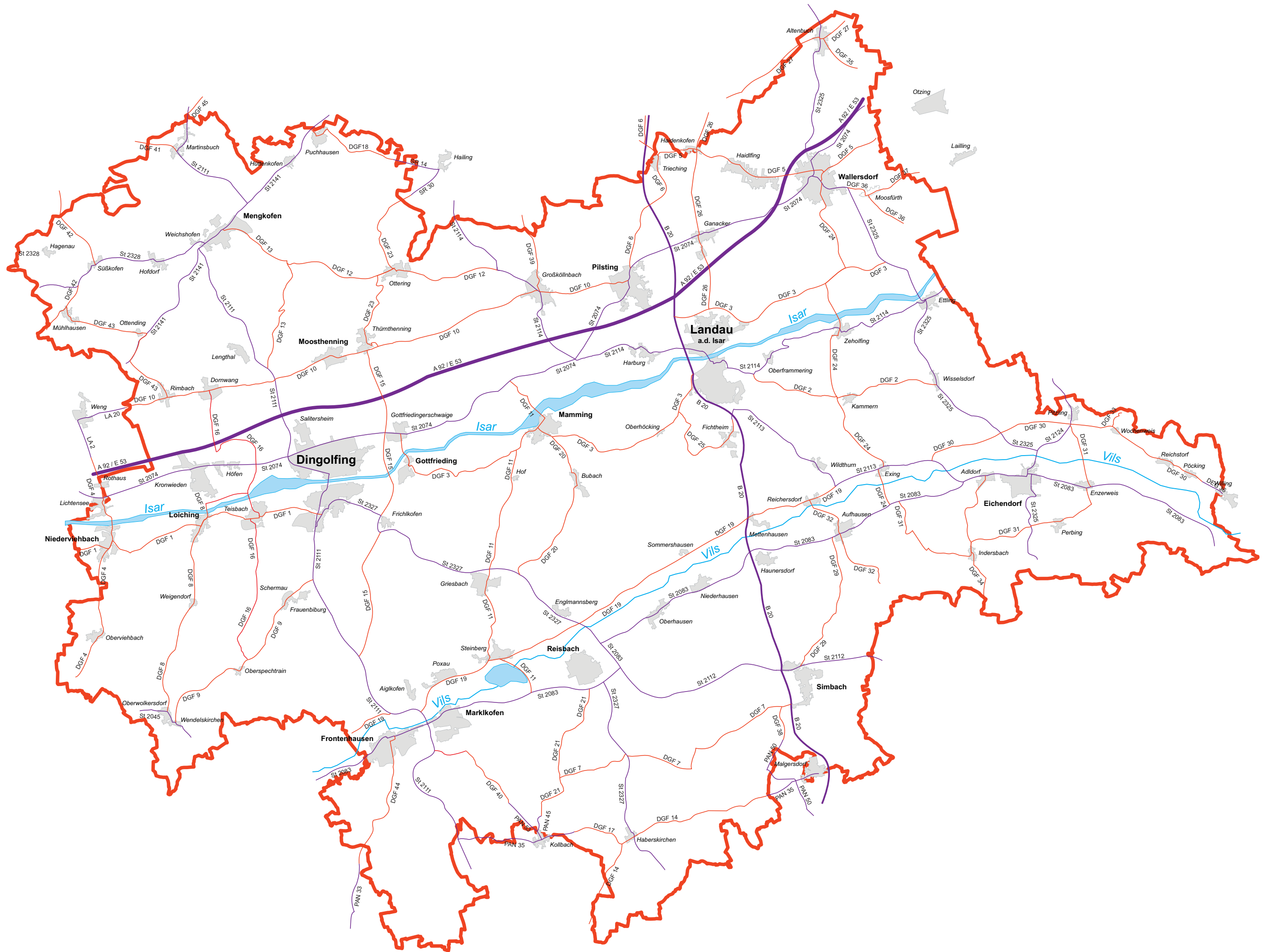
2024

Landkreis Dingolfing – Landau

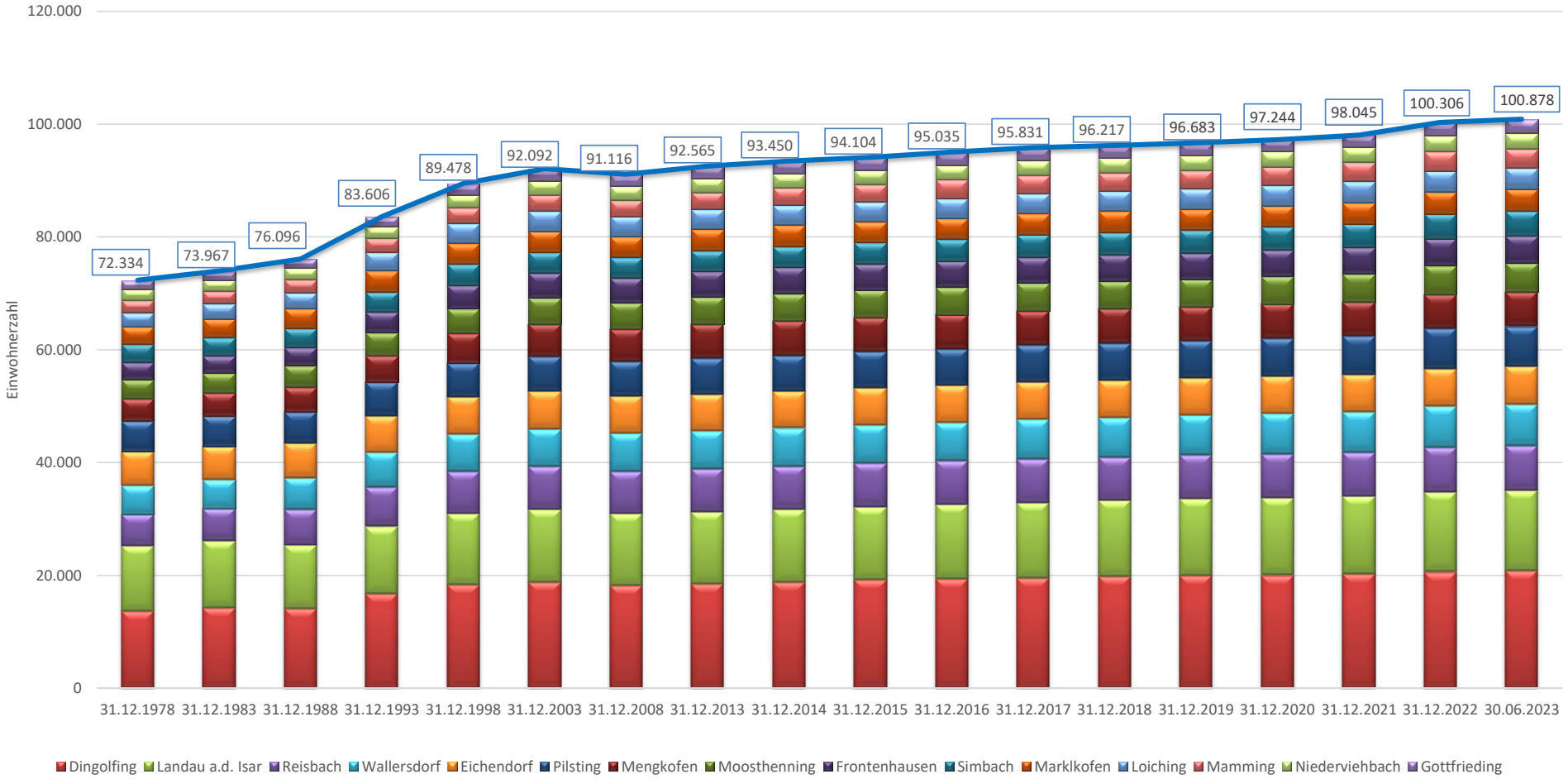
1. Fläche	Stand: 01.01.2015	877,80 km²
2. Einwohnerzahl	30.06.1972 (Gebietsreform)	72.293
	24.05.1987 (Volkszählung)	74.757
	31.12.1998	89.478
	31.12.2008	91.116
	31.12.2011(Volkszählung)	91.478
	31.12.2016	95.035
	31.12.2017	95.831
	31.12.2018	96.217
	30.12.2020	97.244
	31.12.2021	98.045
	31.12.2022	100.306
	30.06.2023	100.878
3. Bevölkerungsdichte	24.05.1987	85,18 Ew/km²
	31.12.2018	109,61 Ew/km²
	30.06.2023	114,92 Ew/km²
4. Kommunale Gliederung		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. Kreisorgane		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat		
gewählter Stellvertreter	Dr. Franz Gassner - CSU	seit 01.05.2020
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2020
	RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		60 Sitze
Ausschüsse	Kreisausschuss	
	Personal-, Sozial- und Heimausschuss	
	Bauausschuss	
	Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz	
	Jugendhilfeausschuss	
	Rechnungsprüfungsausschuss	
6. Straßennetz im Landkreis Dingolfing-Landau		
Stand: 01.01.2023	Bundesautobahnen	33,985 km
	Bundesstraßen	25,829 km
	Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,928
	Kreisstraßen	336,027 km
	Gemeinde- und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	Gesamtlänge Straßennetz:	<u>2.071,492 km</u>
7. Einrichtungen des Landkreises, Gebäude und Grundstücke Verwaltung	Landratsamt Dingolfing	
	Obere Stadt 1	
	Pestalozzistraße 6	
	Steinweg 31	angemietet
	Steinweg 17	angemietet
	Auenweg 7, Dingolfing	angemietet
	Kfz.-Zulassungsstelle	angemietet
	Landau a.d.Isar	

	Viehmarktstraße 5	
	Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	
Schülerwohnheim für Berufsschüler	Bayerwaldring 2b	86 Plätze
Bauhof	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
Jugendzeltplatz	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
Jugendübernachtungshaus	Haunersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
Schulpsychologe	Marienplatz 8, Landau	angemietet
Suchtberatung	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
Mietweise belegt:		
8. Sonstige kulturelle Einrichtungen	Medienzentrale Landau a.d.Isar Kreisarchäologie	Dr.-Schlögl-Platz 1 Obere Stadt 13, 36 Dingolfing, Oberer Stadtplatz 18 Landau, angemietet
9. Seniorenheime		
St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 Pflegeplätze 2 2	eingestreute Kurzzeitpflegeplätze eingestreute Tagespflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestreute Kurzzeitpflegeplätze eingestreute Tagespflegeplätze
10. Krankenhäuser		
Träger: seit 01.01.2012 Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	110 Planbetten 110 Planbetten
11. Wohngebäude	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	45 Wohneinheiten 8 Garagen 42 Wohneinheiten 4 Garagen
12. Hausmeisterwohnungen	Realschule Landau a.d.Isar	
13. Einfamilienhaus	Kleegartenstraße 20, Landau	
14. Einfamilienhaus	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15. Atemschutzübungsanlage	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	

16. Kreiseinsatzzentrale – Landau Lager für Betten + Matratzen	Höckinger Straße 40, Landau	angemietet
	Bahnanlage 3, Eichendorf	angemietet
17. Mietobjekt für soziale Einrichtungen	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untervermietet an Freiwilligenagentur e.V.	angemietet
18. Parkplatz Seit 01.01.2022	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite Parkplatz Realschule Dingolfing Kerschensteinerstr. FlNr. 631	angemietet angemietet
Seit Mai 2022	Ausweichparkplatz während der Bauzeit Schülerwohnheim Bayerwaldring 2, Dingolfing FlNr. 1268/8	angemietet
Seit August 2022	Parkplatz Berufsschule Landau FlNr. 1240, 1240/1, 1272/3	
19. Asylunterkünfte	Asylunterkunft Landau Siemensstr. 3, 94405 Landau	
	Asylunterkunft Frontenhausen Gutenbergstr. 1, 84160 Frontenhausen	
20. Gemeinschaftswerkstatt	Schwaiger Str. 71, Dingolfing (Gemeinschaftswerkstatt, Asylunterkunft, Katastrophenschutzlager)	angemietet



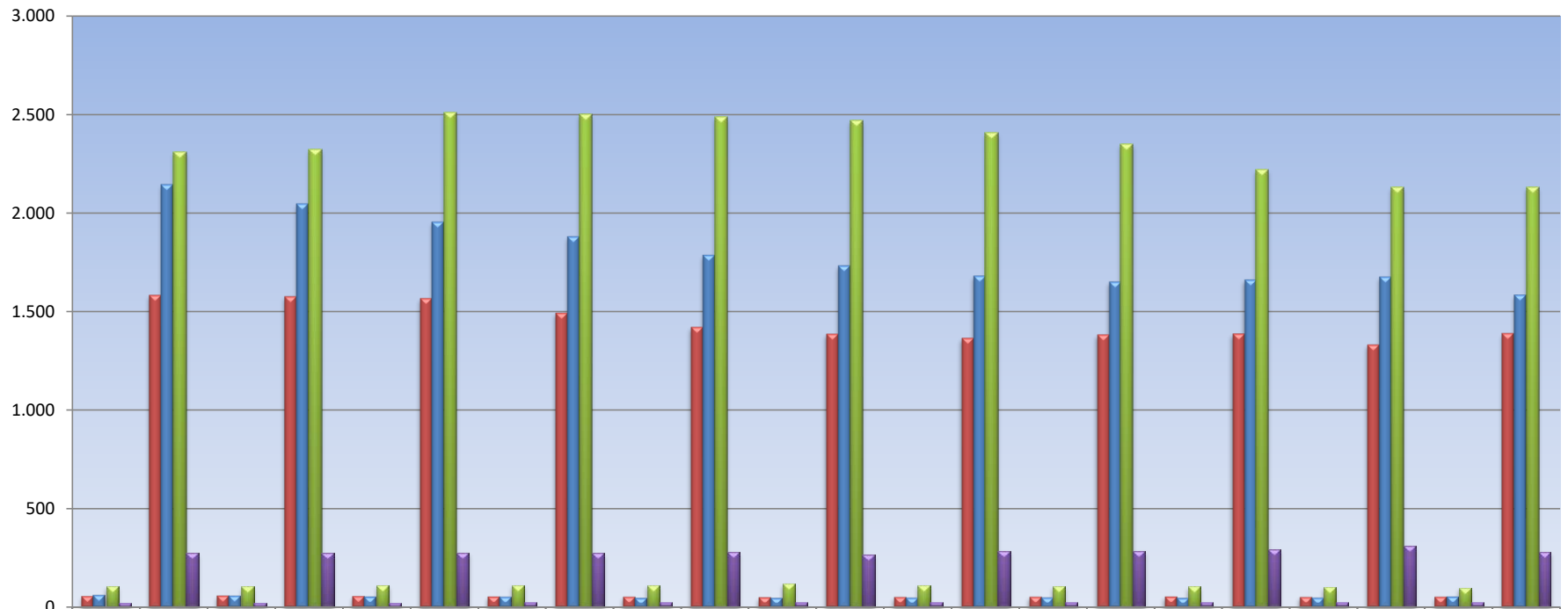
Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2023



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
Realschulen																						
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724	28	717	28	676	28	716
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659	28	671	26	656	27	674
Summe Realschulen	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422	53	1387	54	1366	55	1383	56	1388	54	1332	55	1390
Gymnasien <i>Dingolfing</i>	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857	27	872	27	899	31	857
<i>Landau</i>	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793	23	789	24	777	26	728
Summe Gymnasien	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786	49	1733	51	1681	52	1650	50	1661	51	1676	57	1585
Hans-Glas-Berufsschule																						
<i>Dingolfing</i>	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	90	2099	91	1999	88	1905	85	1892
<i>Landau</i>	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251	13	222	14	226	13	240
Summe Berufsschulen	106	2.309	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487	118	2469	107	2407	106	2350	104	2221	102	2131	98	2132
Fachoberschule <i>Dingolfing</i>											4	104	7	132	4	100	4	93	4	88	4	81
Summe Fachoberschule											4	104	7	132	7	132	4	93	4	88	4	81
Landwirtschafts- schule (einsemestriger Studiengang)	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18	1	17	1	17	1	17
Summe Landwirtschaftsschule	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20	1	17	1	17	1	17
Förderzentren																						
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135	12	143	12	148	12	145
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150	12	149	12	162	12	134
Summe Förderschulen	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310	24	279
Schüler insgesamt	252	6.331	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997	248	5980	243	5889	244	5820	239	5672	236	5554	239	5484

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2013/2014 bis 2023/2024



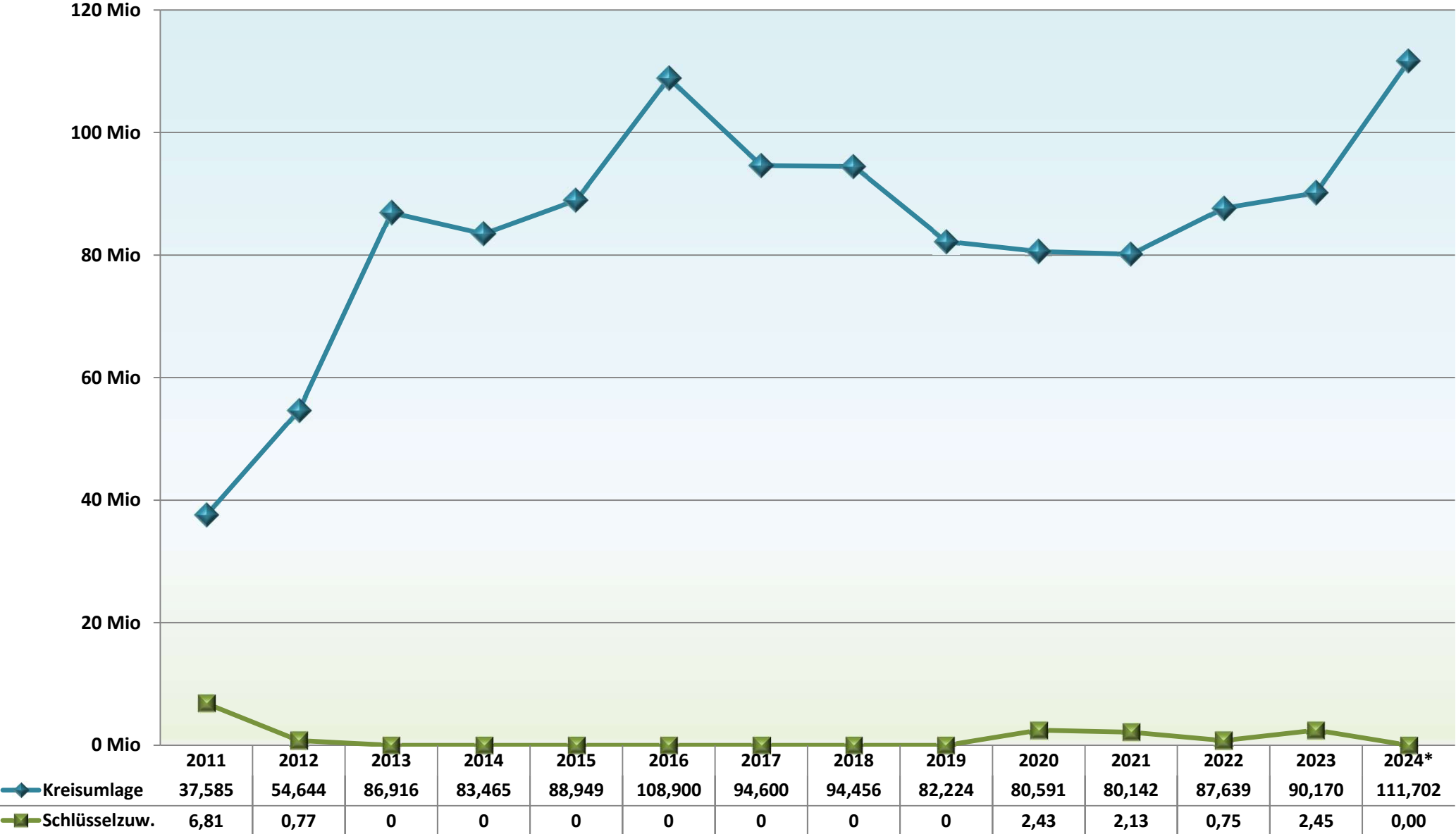
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024											
■ Realschulen	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422	53	1.387	54	1.366	55	1.383	56	1.388	54	1.332	55	1.390
■ Gymnasien	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786	49	1.733	51	1.681	52	1.650	50	1.661	51	1.676	57	1.585
■ Berufsschulen	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487	118	2.469	110	2.407	106	2.350	104	2.221	102	2.131	98	2.132
■ Förderschulen	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310	24	279

Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2024

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2024	80% Schlüsselzuweisungen 2023	Umlagekraft 2024	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2024 45,00%	je Ew.	Vergleich in € 2023	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	20.607	137.682.740	0	137.682.740	6.681	61.957.233	3.007	44.400.598	17.556.635	39,54
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.664	7.539.211	1.052.384	8.591.595	1.289	3.866.218	580	3.524.626	341.592	9,69
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.784	4.400.440	1.173.968	5.574.408	1.165	2.508.484	524	2.414.497	93.987	3,89
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mammig 84177 Gottfrieding	2.379	3.649.638	313.142	3.962.780	1.666	1.783.251	750	1.213.458	569.793	46,96
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	14.121	22.746.337	0	22.746.337	1.611	10.235.852	725	9.330.099	905.753	9,71
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.768	4.987.156	241.670	5.228.826	1.388	2.352.972	624	2.009.887	343.085	17,07
7	Mammig, Gde. VGem Mammig 94437 Mammig	3.490	5.008.361	0	5.008.361	1.435	2.253.762	646	2.327.850	-74.088	-3,18
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.875	6.371.541	0	6.371.541	1.644	2.867.193	740	2.991.567	-124.374	-4,16
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.107	7.118.083	926.598	8.044.681	1.317	3.620.106	593	3.133.178	486.928	15,54
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	5.097	7.772.111	0	7.772.111	1.525	3.497.450	686	3.109.995	387.455	12,46
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.717	3.145.360	349.664	3.495.024	1.286	1.572.761	579	1.429.273	143.488	10,04
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	7.087	7.094.597	645.280	7.739.877	1.092	3.482.945	491	4.000.961	-518.016	-12,95
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.894	7.778.663	1.634.477	9.413.140	1.192	4.235.913	537	4.197.163	38.750	0,92
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	4.394	5.394.906	900.547	6.295.453	1.433	2.832.954	645	2.085.996	746.958	35,81
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	7.322	9.571.720	729.005	10.300.725	1.407	4.635.326	633	4.000.388	634.938	15,87
	SUMME:	100.306	240.260.864	7.966.735	248.227.599	2.475	111.702.420	1.114	90.169.536	21.532.884	23,88

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2011



*Planzahlen

Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich 2014 bis 2024)

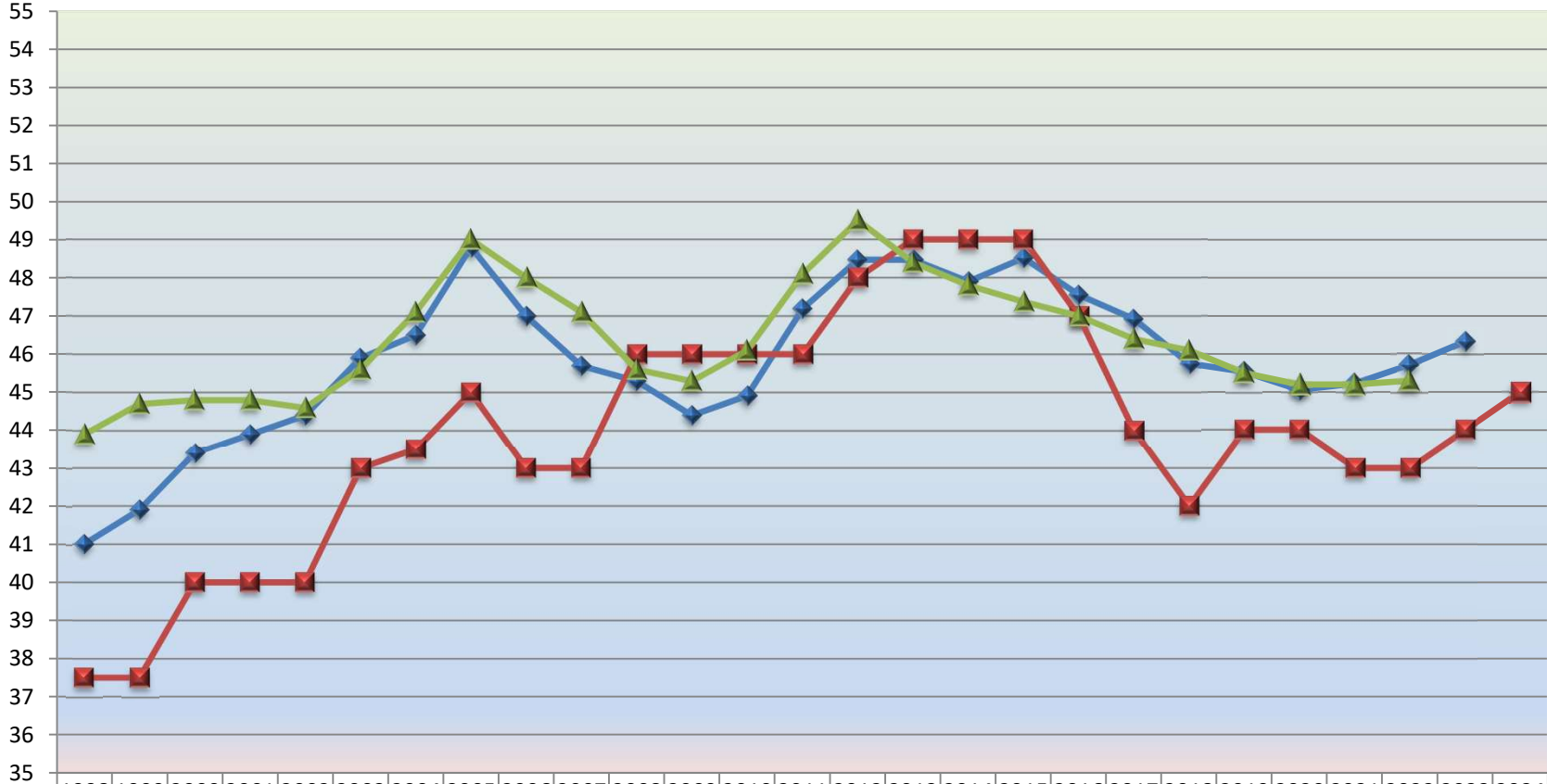
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
Grunderwerbsteuer	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	2.911.194	2.996.735	2.900.000	1.700.000
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	2.427.424	2.126.116	748.404	2.447.400	0
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.370	1.806.794	1.821.700	1.863.700
Art.9 FAG Ges.Amt	251.897	255.479	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.916	295.622	298.000	304.900
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	11.864	12.033	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.536	13.614	13.700	14.000
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.888.523	1.908.823	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.822	2.202.030	2.219.400	2.268.600
Kostenaufkommen	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	4.754.160	4.141.636	3.800.000	4.000.000
Verwarnungsgelder	61.583	115.142	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	386.035	137.152	100.000	60.000
Kreisumlage	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.791	87.638.799	90.169.500	111.702.400
Hebesatz	49%	49%	47%	44%	42%	44%	44%	43%	43%	43,5%	45,0%
Summe Einnahmen	91.265.788	97.043.303	117.506.924	101.455.327	102.145.519	90.899.331	91.940.954	92.509.118	97.864.756	101.636.300	119.731.000
Bezirksumlage	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.252	40.762.231	41.457.300	49.645.600
Hebesatz	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
Krankenhausumlage	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.051	2.673.177	2.592.800	2.818.400
Summe Ausgaben	35.761.351	40.512.703	51.333.755	45.575.082	47.118.375	41.112.400	39.177.248	39.977.303	43.435.408	44.050.100	52.464.000
Nettoeinnahmen	55.504.437	56.530.600	66.173.169	55.880.245	55.027.144	49.786.931	52.763.706	52.531.815	54.429.348	57.586.200	67.267.000
Einwohner	91.267	92.565	93.450	94.405	94.759	95.831	96.217	96.683	97.244	98.045	100.306
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.)	47.703.150	48.436.527	57.566.512	49.024.646	47.337.704	41.111.473	43.841.265	42.290.604	44.951.795	48.566.800	59.238.400
pro Einwohner	522,68	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,42	462,26	495,35	590,58

Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

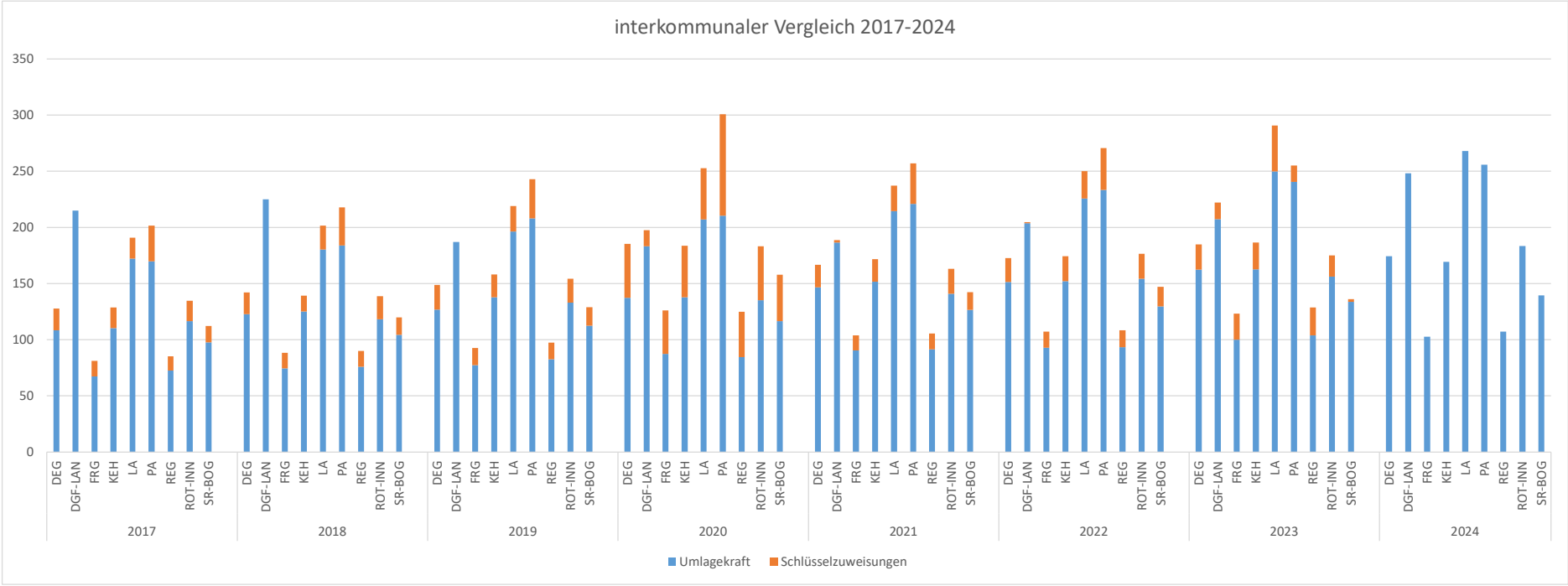
Landkreis	2017				2018				2019				2020			
	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	924,18	7	65	45,00	1.043,10	4	44	43,00	1.067,24	7	59	43,00	1.150,42	4	47	43,00
Dingolfing-Landau	2.277,42	1	2	44,00	2.366,45	1	2	42,00	1.950,02	1	2	44,00	1.903,63	1	2	44,00
Freyung-Grafenau	853,97	9	71	49,25	951,57	9	69	49,25	988,47	9	71	48,75	1.115,89	7	61	47,50
Kelheim	925,01	6	64	48,00	1.042,99	5	45	46,00	1.136,35	3	35	44,50	1.127,07	5	56	43,50
Landshut	1.112,60	2	12	49,50	1.160,43	2	14	49,00	1.248,26	2	19	48,50	1.304,70	2	13	47,50
Passau	901,17	8	67	43,50	973,75	8	67	42,50	1.091,32	6	51	41,50	1.096,26	8	67	41,50
Regen	939,57	5	60	48,00	983,86	7	66	48,00	1.064,52	8	60	48,00	1.087,47	9	69	48,00
Rottal-Inn	976,96	4	43	48,00	987,35	6	61	46,50	1.104,09	5	48	46,50	1.119,67	6	59	45,50
Straubing-Bogen	987,50	3	39	47,00	1.051,91	3	38	45,50	1.126,00	4	41	45,00	1.158,47	3	44	45,00
Land Bayern	1.114,43				1.178,43				1.253,95				1.322,19			
RBZ Ndb.	1.077,61		2		1.150,95		2		1.189,89		3		1.219,10		3	

Landkreis	2021				2022				2023				2024			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	1.227,62	5	42	46,00	1.266,28	5	47	46,00	1.347,62	3	41	46,00	1.427,58	4	34	
Dingolfing-Landau	1.927,70	1	2	43,00	2.095,87	1	3	43,00	2.114,20	1	3	43,50	2.474,70	1	3	45,00*
Freyung-Grafenau	1.155,72	8	58	47,50	1.184,29	9	67	47,00	1.271,39	8	58	47,00	1.293,44	3	61	
Kelheim	1.231,53	4	40	42,00	1.231,70	6	56	47,40	1.313,03	5	48	49,50	1.347,61	6	52	
Landshut	1.341,41	2	15	47,50	1.400,33	2	17	47,50	1.539,45	2	14	47,50	1.625,87	2	10	
Passau	1.146,76	9	62	41,50	1.205,91	7	61	41,50	1.239,27	9	68	41,50	1.297,97	8	59	
Regen	1.180,60	6	51	48,00	1.205,18	8	62	48,00	1.344,01	4	83	48,00	1.372,48	5	49	
Rottal-Inn	1.159,76	7	57	45,50	1.267,69	4	47	45,00	1.276,93	7	55	47,00	1.473,22	3	55	
Straubing-Bogen	1.250,65	3	31	46,00	1.273,80	3	44	46,00	1.306,04	6	50	47,00	1.343,05	7	53	
Land Bayern	1.347,38				1.452,12				1.521,69				1.574,63			
RBZ Ndb.	1.279,57		2		1.337,09		4		1.404,89	4			1.504,35	3		

Vergleich ab 1998 - 2024 Kreisumlagehebesätze mit
Durchschnitt Niederbayern und Bayern



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
◆ Niederbayern	41,0	41,9	43,4	43,9	44,4	45,9	46,5	48,8	47,0	45,7	45,3	44,4	44,9	47,2	48,5	48,5	47,9	48,5	47,6	46,9	45,8	45,5	45,1	45,2	45,7	46,3	
■ DGF-LAN	37,5	37,5	40,0	40,0	40,0	43,0	43,5	45,0	43,0	43,0	46,0	46,0	46,0	46,0	48,0	49,0	49,0	49,0	47,0	44,0	42,0	44,0	44,0	43,0	43,0	44,0	45,0
▲ Bayern	43,9	44,7	44,8	44,8	44,6	45,6	47,1	49,0	48,0	47,1	45,6	45,3	46,1	48,1	49,5	48,4	47,8	47,4	47,0	46,4	46,1	45,5	45,2	45,2	45,3		



Krankenhausumlage 2006 - 2024 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

